

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 390. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 23. August.

48. Jahrgang. 1900.

(25. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Jung-Nin.

Roman von F. W. Robinson.

„Nein, Du gehst jetzt heim, Hansel,“ entgegnete sie bestimmt. „Wir brauchen keine Reden mehr und ich wünsche nicht, daß Du Dich hier betrinkst.“

„Meine Liebe, das ist gar nicht denkbar . . . keine Spur . . . ich, mich betrinken!“

„Dann gehst Du, mir zu Liebe. Es ist beinahe Mitternacht.“

„Dir zu Liebe thue ich Alles,“ stammelte er, sich unter zartem Beistand seiner Braut auf den Füßen haltend.

„Jetzt und allezeit . . . ist der Wagen da?“

„Seit einer Stunde,“ versetzte Kitty. „Ich habe Kutscher und Diener mit Grog am Leben erhalten! Sie tranken auch auf Euer Wohl.“

„Du hast's ihnen doch nicht gesagt?“

„Nein, aber Betty, die ihnen den Grog brachte.“

„Der Grog sollte ich ja den Hals umdrehen! Aber einerlei — ich bin stolz auf meine Verlobung und Du solltest's auch sein, Nin!“

„Ich werde stolz genug werden,“ versetzte sie.

Lord Kane schickte sich zum Aufbruch an und Tiffins, der Gefängniswärter, erbot sich, ihn der Sicherheit halber in seinen Gasthof zu begleiten, worauf seine Herrlichkeit Tiffins für den Gefängniswärter aller Menschen erklärte. Sie gingen also Arm in Arm ab und Tiffins „entlehnte“ unterwegs eine Fünfpfundnote. So war das Zimmer leer geworden, bis auf die drei Frauengestalten, die nur undeutlich durch den dicken Tabakrauch schimmerten.

Nin lag in einem Lehnstuhl und hielt die Hände hinter ihrem hübschen Kopf gekreuzt, Kitty saß ihr gegenüber und Frau Pickerson thronte, noch sehr aufrecht für die späte Stunde, auf der äußersten Sophaante, kein sehr erheitender Anblick.

„So, das wäre überstanden!“ sagte Kitty erleichtert aufatmend. „Ihr Beide thätet wohl, ins Bett zu gehen, daß ich abschließen kann. Ich bin müde. Der Tag war anstrengend, wenn's auch ein Glückstag war.“

„Das weiß Gott . . . sehr anstrengend,“ bemerkte Nin. „Und ein Glückstag, habe ich gesagt. Solch ein Glück ist den Pickersons wahrhaftig noch nie widerfahren.“

„Ja, und es ist Dein Werk, Kitty,“ sagte Jung-Nin. „Du hast hart genug dafür gekämpft und gewirkt — Du hast ihm von Anfang an Mut gemacht — Du hast die Vortheile der Sache gleich erkannt und warst von Anfang an auf seiner Seite.“

„Auf Deiner Seite, Nin, auf der richtigen Seite,“ erwiderte Kitty. „Es war wohl der Mühe werth, dem Glück ein wenig nachzuhelfen, das sich Dir bot, und dem Du am Ende die Thüre verschlossen hättest, ohne genau zu sehen, was es Dir bringen wollte.“

„Ich könnte nicht behaupten, daß ich's jetzt sehe!“

„Es reut Dich doch nicht, Ja gesagt zu haben? Du wirst mir doch nicht säckeln wollen . . . auskneifen etwa?“

„Nein, es reut mich nicht und ich werde nicht . . . auskneifen. Im Grund bin ich wirklich froh darüber,“ erklärte Jung-Nin, ohne einen tiefen Seufzer unterdrücken zu können, „denn wie Du sagst, jetzt ist's abgemacht. Ich werde eine reiche, große Dame, eine Gräfin, und alles Planen und Streben ist vorbei.“

„Als ob Du Dich damit je angestrengt hättest! Du

hättest ihn ziehen und Dir das Glück entgehen lassen — ich habe „gestrebt“ und schäme mich dessen gar nicht. Von Dank habe ich freilich noch nichts zu hören bekommen,“ setzte sie vorwurfsvoll hinzu.

„War's denn so harte Arbeit, ihn ins Netz zu locken?“ fragte die Schwester gelassen.

„Das hab' ich nicht gesagt . . . Du weißt ganz gut, wie ich's meine, und wenn Du mir mit Wortfereien kommst, werde ich wild! Nergere mich nicht, denn ich möchte Dir nichts Unfreundliches sagen an diesem Glückstag . . . ist dort nicht noch ein Nest in der Flasche?“

„Wenn auch, Du sollst nichts mehr trinken.“

„Meinst Du, ich hätte so hoch wie der Hansel?“

„Nein, aber wir wollen zu Bett gehen . . . nicht wahr, Mutter?“

Frau Pickerson schreckte zusammen und erhob sich wie eine am Draht gezogene Marionette.

„Ja, ich bin allerdings erschöpft, gnädige Gräfin . . . Nin wollte ich sagen . . . wie dumm von mir! Aber es war ein höchst ermüdender, aufreibender Tag.“

„Das war's!“ stimmte Jung-Nin bei.

„Und mir ist Alles wie ein Wunder, denn ich hätte mir ja nie etwas derart träumen lassen. Mir kam's sogar vor, als ob die Geschichte nicht anders als schlimm ausfallen könnte,“ bekannte die Mutter. „Ach! Wenn Pickerson hier gewesen wäre, Guch seinen Segen zu ertheilen, dann wäre der Kelch des Glücks für mich voll gewesen, zum Ueberfließen . . .“

„Du strömst ja so wie so über,“ rief Kitty ungerührt, als die mütterlichen Thränen aufs Neue zu fließen begannen. „Nin, bring' Du die Alte hinauf, ich will noch Alles abschließen und Betty in ihr Bett treiben. Gute Nacht, Ihr Beiden, schlaft wohl und „angenehme Träume“, falls Ihr auf den Humbug Werth legt.“

XVII.

Kitty Bude war allein zurückgeblieben, um, wie sie jeden Abend that, „die Rinde zu machen“. Die Läden waren geschlossen und das ganze Haus lag schweigend, kein Laut mehr im obern Stock, kein Laut von der Straße. Der Standuhr auf dem Kamin nach war es Mitternacht, keine ungewöhnlich späte Stunde für ihr Haus, wo man nie zeitig zur Ruhe ging, aber Kitty hatte sich noch nie so „fertig“ gefühlt wie heute. Die Ergebnisse der letzten paar Stunden hatten sie „hundemüde“ gemacht und sie sank in einen Lehnstuhl, um noch vor dem Zubettgehen auszuruhen. Oder brauchte sie Zeit, um über das Geschehene nachzudenken und daraus zu folgern, was die Zukunft bringen würde, ihrer Schwester gräßliche Zukunft? Jedenfalls schloß sie die großen dunklen Augen nicht, sondern hielt sie im Gegentheil weit geöffnet und starrte vor sich hin, gerade als ob die Aufregungen des Tags noch nicht zu Ende wären, oder als ob die Nacht neue bringen sollte, wovon keine Seele in diesem schweigenden Haus eine Ahnung hätte.

Stoff genug hatte sie ja zum Nachdenken, denn ihr Leben war von jeher seltsam gewesen und wie es enden würde, war nicht abzusehen! Als halbflüchtiges Mädchen schon verheiratet, mit zweiundzwanzig eine verlassene Frau, eine begabte, eigenwillige, hübsche Person, die in den Singpielhallen Aufsehen erregt hatte, deren Ruhm aber neben der höhern Begabung der Schwester verblasst war . . . was sollte aus ihr werden, wenn Nin Lady Kane war? Jung-Nin, die sonnige Stiefschwester, die ihr so ans Herz gewachsen war und die auch treulich an ihr hing, trotz ihrer Festigkeit

und ihren schlechten Manieren. Was war „Kitty Sonnetta“, wenn Jung-Nin aus ihrem Leben säheb und sie allein in der Van-Dyckstraße saß mit der weinerlichen mürrischen Mutter, von der sie voraussah, daß sie kindisch werden würde?

Ihre eigene Zukunft lag ihr aber wenig am Herzen, war ihr im Grunde gleichgültig. Sie hatte Alles daran gesetzt, um Nin vorwärts zu bringen, sie hatte jetzt sogar Nins guten Namen gereitet, das Weitere kümmerte sie nicht viel, mochte der Vorhang fallen, sobald Nin Lady Kane hieß! Kitty Bude konnte und wollte nicht weiter in die Zukunft blicken; wie Nins Leben sich in den beiden unbestimmten Kreisen gestalten würde, kam ihr kaum in den Sinn, für sie fiel der Vorhang mit der Verlobung. Hansel war ein Narr, aber wenn er Geld hat und eine Grafenkrone, ist ein guter Kerl, also eine glänzende Partie! Die Standuhr schlug Mitternacht, was Kitty nicht erschreckte, ja, es schien, als ob sie darauf gewartet hätte, denn sie verglich ihre kleine goldene Armbanduhr damit — auch ein Geschenk des großmüthigen Hansel, obwohl sie ihm nie etwas anderes gewesen war, als Nins Schwester — und befand sich jetzt ganz und gar in gespannter Erwartung.

Sie stand auf, schraubte das Gas herunter, ging auf den Vorplatz und lauschte, schlich auf den Zehenspitzen die halbe Treppe hinauf und lauschte wieder, ging dann ebenso lautlos wieder herunter, nahm einen Hut und Abendmantel vom Kleiderständer, schloß leise die Hausthüre auf und ließ sie offen stehen, während sie durch den Vorgarten ging. An dem eisernen Thürenden lehnte ein hochgewachsener Mann, den sie erwartet haben mußte. Beide gingen auf die andere Seite der Straße, um dort auf- und abzuwandeln, wobei Kitty als geborene Hausmutter ihre Thüre scharf im Auge behielt.

Der große schlankte Mann mit dem schwarzen Schnurbart und dem langen dunklen Haar, das in dichten Strähnen unter dem banditenmäßigen Filzhut hervorquoll, war äußerlich unschwer als Paul Napella wieder zu erkennen, aber es war ein Napella, in dem alles Feuer erloschen zu sein schien, ein ruhiger, ernsthafter, gefestigter junger Mann mit einem blaffen Gesicht, das im huschenden Licht der Gaslampen einer Todtenmaske glich. Kitty warf von Zeit zu Zeit einen forschenden Blick auf diese wächsernen Züge.

„Es ist also abgemacht, Kitty,“ sagte seine tiefe Stimme. „Alles zu Ende . . . wie Du Dir's dachtest.“

„Ja, genau wie ich mir's dachte.“

„Und wünschtest,“ setzte er hinzu, „denn Du hast mir ja nie verhehlt, daß Du mich und Nin auseinander bringen möchtest.“

„Ja, ehrlich warst Du, aber ich habe Dir nicht geglaubt.“

„Du bist nicht der Einzige, der mir Lügen zutraut, Paul,“ versetzte sie. „Hast Du mir sonst noch etwas zu sagen . . . ich habe die Hausthüre offengelassen . . .“

„Ich möchte die ganze Wahrheit erfahren.“

„Du glaubst mir ja nicht!“

„Doch, jetzt glaube ich Dir. Du hattest Recht, ich war im Irrthum, wie mein ganzes elendes Leben hindurch.“

„Weshalb brauchst Du Dich elend zu nennen? Nin ur' Du, Ihr habt nicht zusammen gepakt.“

„Ich kannte sie schon als Kind . . .“

„Und warst immer viel zu alt für sie! Du bist jähgornig, bist nicht im Stand, einen Haushalt zu gründen, und . . . und sie hat einen Anderen lieber,“ erklärte ihm Kitty. „Wenn das einen Mann nicht abhält, einem Mädchen nachzulaufen, so . . .“

(Fortsetzung folgt.)

Meine Wohnung befindet sich von heute ab

Rörnerstraße 7.

Jos. Schwank,
Schornsteinfegermeister.

Sopha-Ausverkauf.

Die noch vorräthigen Kameltaschen-Divans, Nips-Sophas, Ottomanen gebe sehr bill. ab. Richelsberg 9 b. **Römerdt.** 10963

Den Restbestand

meines **Sommer-Lagers** verkaufe, um gänzlich damit zu räumen, mit 10969

25% Rabatt.

Martin Wiegand,
Langgasse 37.

Versandt nach auswärts.



Versandt nach auswärts.

En gros von der
FRANKFURTER SCHUH-FABRIK, A.G.
vormals **OTTO HERZ & Co.**

Einzig Detail-Verkaufsstelle für Wiesbaden:

J. Speier Nachf.,

18. Langgasse 18.

Telephon 246.

Gegen Stein-, Nieren- und Blasenleiden. Gicht und Rheumatismus, sowie alle Störungen der Luft- und Verdauungswege ist vorzüglich erprobt das

Natron-Lithion-Wasser der

Kaiser Friedrich

Quelle zu Offenbach a. M. Von ersten Spezialärzten seit Jahren empfohlen und bezogen.

Mit Kohlensäure versetzt unvergleichlich. Tafelgetränk f. Gichtleidende. Harnsäurelösende u. harntreibende Wirkung.

Angenehmer milder Geschmack. Vom schwächsten Magen vertragen. Erhältlich in Mineralwasserhandlungen und Apotheken — eventuell direkt ab Quelle in Kisten von 50 Flaschen.

General-Depot: Wiesbaden, Jos. Huck, Römerberg 12. Telefon No. 2333.

(Man.-No. F. 17069) F. 12

Hotel Kaisertempel,

Eppstein i. Taunus. F 84

Höhen-Luftkurort, 400 m ü. b. Meeresspiegel.

Schöner Aussichtspunkt v. ganzen Taunus, umgeben von Fichtennadelwald. Fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension für die Sommermonate zu vermieten. Touristen empfehle mein Restaurant, vorzügliche Küche, Weine 1. Firmen und stets frisches Bier.

Inhaber **G. Frankenberg.**

Jede Hausfrau brauche



Backpulver, Puddingpulver, Vanillezucker, weil es das Beste ist!

Alleinige Fabrikanten: **Stratmann & Meyer**, Bielefeld, Cakes- und Biscuitfabrik. F 66

Zu haben bei: **Gebr. Kayser.**

H. Unger's

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigelegt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—, Porto 20 Pf.

H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichstr. 131 c. F 121

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrierte Preisliste gratis und discret.

W. Mähler, Leipzig 41.

MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor und fünf Ärzte begutachteten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!

Prosphäre mit diesen Gutachten und Gerichtsurtheil franco für 30 Pfg. Marken.

Es existirt nichts Besseres.

Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 36. F 176

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Thermalbäder à 50 Pf., im Abonnement billiger. 2391

Hühneraugen.

Gustav Jacobi's Touristenpflaster geg. Hühneraugen, harte Haut. In Rollen à 75 Pf. Erfolg schnell u. sicher. In allen Apotheken zu haben. Haupt-Depot Wiesbaden **Victoria-Apothek**, Rheinstr. Man verlange **Jacobi's** Touristenpflaster mit der Schuymerk Hühneraugen.

Telephon 514. Telephon 514.

Stärke:

Remy-Stärke.	Hoffmanns-Stärke.
Crème-Stärke.	Blaue-Stärke.
James-Stärke.	Orlando-Stärke.
Mack's Doppel-Stärke.	Silber-Glanz-Stärke.
Buchbinder-Stärke.	Tapezirer-Stärke.

6083

Gustav Erkel, Seifen-Fabrik,

vorm. Louis Heiser, Hoflieferant (gegr. 1829), Gr. Burgstrasse 19. Metzgergasse 17.

In Stampfbeton hergestellte Steine

ca Fasslagern für Brauerei- u. Weinkeller empfiehlt billigst die **Wiesbadener Cementwaarenfabrik** Ph. Ost & Co. 10916

Webergasse 39. Hch. Adolf Weygandt, Saalgasse 2.

Eisenwaaren- und Werkzeug-Handlung,

Telefon 2176, empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Schreiner-, Dreher-, Wagner- u. Zimmermann-Werkzeugen,

3112

als: **Hobelbänke**, alle Arten **Hobel**, fertig zum Gebrauch, deutscher und amerikanischer Art, alle **Schneid- und Stechwerkzeuge** in nur bester Qualität, **Hölzerne und eiserne Schraubzwingen**, **Bank- u. eis. Schraubknechte**, eis. **Hobelbankschrauben**, eis. **deutsche Vorderbankspindeln**, **Sägefeilkuppen**, **Sägeblätter**, Marke: „**Goldenberg**“ u. „**Disston**“.

Kreissägen, Bandsägen, Gehrungsschneid- und Stossladen.

Drehrohre und Drehmeißel, Holzgewindeschneider, Drechslerbohrer, Bildhauerbeitel, Zimmermann's Schrottsägen, Aexte, Breitbeile, Stich- u. Queräxte, Winkel, Stemmeisen etc.

Lager in wasserfesten Stuhlsitzen, roh u. polirt.

Volle Garantie für jedes Stück Werkzeug!

Gutes Werkzeug halbe Arbeit!

Keine Blechböden! Emailböden!

Das **Wiesbadener Email-Werk** hilft diesem längst gefühlten Bedürfnisse ab, reparirt und neuemailirt Küchen-, Hausgeräthe und gußeiserne Geschirre. — Neue Geschirre werden auf Wunsch nach Angabe angefertigt. — **Emailschilder** in jeder Größe, Facon und Farbe. Lieferzeit bei vorräthigen Größen innerhalb 8, bei besonderen innerhalb 8 Tagen.

Zur Bequemlichkeit des Publikums haben wir folgende Annahmestellen errichtet:

Frau Elise Harbach, Kaufm., Rorigstraße 20,
Herr Carl Petry, Steingasse 6,
Jacob Huber, Reichstraße 15.

Wiesbadener Email-Werk, Mauergasse 12, Webergasse 3.

P. 8. Weitere Sammelstellen werden gesucht. 10523

Kaffee.

Durch direkte Einkäufe in den Kaffee-Productionsländern und Anwendung eines auf mehr als 30-jähriger Erfahrung beruhenden besonderen Röstverfahrens bin ich in der Lage, den Consumenten beim **Einkauf von Kaffee besondere Vortheile** zu bieten und empfehle meine in Geschmack und Aroma unübertroffenen, vielfach prämiirten Kaffees

geröstet per Pfd. 80, 90, 100, 120, 140, 160, 180 und 200 Pf.

Robkaffee in verschiedenen Preislagen.

Eduard Schmidt,

Kaffee-Import-Geschäft u. Grossrösterei.

Gegründet 1866.

Verkaufsstelle: in Wiesbaden, Langgasse 12.



Gesetzlich geschützt.

Trink-Eier

vom Lande, täglich frisch, unter Garantie versendet, 60 Stück zu Mk. 5.20 incl. Verpackung, franco gegen Nachnahme **G. Lauwer**, Kaméloh i. Oldb. (B. H. a. 1546) F 152

Pflaumen

per Ctr. **4 Mk.**

Gebr. Mattemer, Friedrichstr. 47. 10861

Simbeer-Apfel per Pfund 8 Pf. zu haben **Wellrichstraße 28, Part.** 10724

Direct v. Winzer

Umhände halber einen **Posten wohlgeschmeckter Weißweine** (Rheinhessen) spottbillig abgegeben: 1898er pr. 100 Liter 35 Mk., 1897er pr. 100 Liter 40 Mk., in H. Gebinden 3 Mk. Aufschlag. Offerten unter **N. C. 52** an den Tagbl.-Verlag.

Der Ertrag von 8 **Apfel- und Birnbäumen** zu verkaufen **Schlischerstraße 22, 3**; beides ist auch **schöne Falläpfel** zum Kochen und zu Geleesweden zu haben. 10703

Täglich frische **Preißelbeeren** treffen ein bei **Scheurer**, Markt, Eingang der Feuerwache.

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand's

Deutscher Kakao

Mk. 2.40 das Pfd.

Deutsche Schokolade

Mk. 1.60 das Pfd.

Vorräthig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.

F 153

Wiesbadener Schützen-Verein.



Donnerstag, den 23. August,
Nachmittags von 3 Uhr an:

Concert.

Vormittags von 8 bis 12 und
Nachmittags von 2 bis 7 1/2 Uhr:

Preis-Schießen. F 369
Der Vorstand.

Gesichtshaare etc.

entfernt unschädlich die besten Brüning's Enthaar-Pulver.
Dose M. 2.—, eleg. Flag. M. 2.50 fco., auch geg. Nachn. F 85
Kleinerer Korb. C. Meiser, Frankfurt a. M. No. 6.

Differenz

Delfarben u. Lacke.

Diamantfarbe	per Pfd.	30 Pf.
Fußboden-Delfarbe	" "	35 "
Fußboden-Glanzfarbe	" "	40 "
Fußboden-Lackfarbe	" "	60 "
Bernstein-Lackfarbe in Patent	" "	" "
Büchse	1 Kilo M.	1.50
Karlshuber (schnell trocken)	1 "	1.50
Reinölfirniss	Schoppen	40 Pf.

empfehlen unter Garantie 10814

Carl Ziss, Grabenstraße 30.

Ein halb Stück prima Apfelwein
ist preiswürdig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 11111

La frische Preiselbeeren

heute Donnerstag u. Freitag auf d. Markte, an der Delaspestraße,
pr. Cr. 18 M., pr. Ros 40 Pf., zu haben bei **Karl Muth.**
Mehrere Centner Sandwetschen, italienische Wetschen
zum Einkochen, sowie schöne Reineclauden, Birnen und
Frühäpfel sind abzugeben im 11006
Landhaus Grimberg bei der Adolphshöhe.
Frühäpfel für Weite per Pfd. 4 Pf. zu haben Nerostraße 44, 1.

Zum Andreas Hofer,

43. Schwalbacherstraße 43.

Empfehle guten bürgerlichen Mittagstisch zu 50, 60,
80 Pf. und höher, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Vorzügliche Rhein- und Mosel-Weine.
Prima Apfelwein, sowie Ausschank der Wiesbadener
Germania-Brauerei, direkt vom Fass.
Ph. Bender.

Neue Grün-Kerne,

Gefirten, Gerste, Reis, Oris, Paniermehl,
Erbsen, Sago etc. etc.,
nur erstklassige Qualitäten und billigst, empfiehlt 10621
Bauerstraße 17. **C. Weiner,** Telephon 2350.

Hausmacher Eier-Nudeln.

Neues Sauerkraut, neue Linsen, Frankfurter Würste off.

Adelheidstr. **Carl Erb,** Telephon 2284.
Hilfsstr.: Schierlein, Rheinstraße 4. 11114

Sprottbäcklinge und Lachshäringe

Stolpe, Grabenstraße 6.
Schöne große Pfäumen per Pfund 5 Pf. bei
Kaiser, Neherstraße 30.

Mirabellen, Reineclauden, Weiden u. v. l. Walfmühlstraße 35.
Birnchen zu haben Hildstraße 12, Stb.
Ein Baum Frühbirnen zu verk. Ludwigstraße 8, Hth. Vort.

Schwalbacherstraße 19, 2. Et., sind Frühäpfel
per Pfund 7 Pf. zu haben.
Frühäpfel 7, Frühäpfel 4 Pf. v. Pfd. Dögeimerstraße 6, P.

Kaiser-Alexander-Äpfel,

gebrochene, 12 Pf. das Pfund. Adolphstraße 1. 11108
Frühäpfel u. Birnen bill. zu h. Wehrstr. 28, P. 11108
Hilfsstr. täglich zu haben. Näh. Neuberger 7.

Frühäpfel, verschiedene Sorten Frühbirnen Pfund zu
6 u. 8 Pf., Mirabellen und Frühwetschen billigst und jeden
Tag frisch gepflückt zu haben bei 11129

Frühäpfel 13 und 14 Pf. zu haben.
das Pfund 3 Pf. zu haben Adolph-
straße 1. 11104

Frühäpfel v. Pfd. 4 Pf. zu h. Schwalbacherstr. 39, P. 11127

Gute Futter-Kartoffeln Friedrichstraße 10. 10301

Verkäufe

Rechtliche Fremdenpension in Aurlage zu verkaufen.
Auftrag unter N. W. 100 Berliner Hof (Post) erbeten.

Sechs große Zuchtswine zu verkaufen Markstraße 13a.

Drei junge schottische Schäferhunde (reine Rasse) sind
preiswürdig zu verkaufen Bolzstraße 25, Part. 10333

Meiner Dachshund billig zu v. Fabrikstraße 11, P. 10537

Junger Bernhardiner zu verkaufen Kuh-
Adolfstraße 10, 1 Et. 11010

Zu verkaufen junge Fox-Terrier, prämi. Stamm, daher
vorzüglich zur Zucht. Grabenstraße 6.

M. Spitzhund, ganz schwarz, zu v. Friedr. 12, P. 2. 10888

Eine Voliere mit Hühnern

sofort zu verkaufen. Näh. Gebr. Erkel, Fabrikstraße 4. 11117

Silberne Kippfächer, Bondonier, goldene Broche
und Ringe zu verkaufen Kiehlstraße 4, 1 Et. r. 11030

Schöne Damen- und Kinder-Hütden, einzelne Blousen in
Seide, Wolle und Waidstoff, verarbeitete Capes und Sommer-
Jouquets, Badkleider billig zu verk. Grabenstr. 9, Laden. 10323

Kleider, Blousen, Hüte, Umhänge, fast neu,
Krausgasse 17, 2.

August (17-jähr.) u. Ueberzieher u. v. l. Bahnhofsstr. 6, 2 Et. l.

Zwei Knaben-Sommer-Überzieher, versch. Blousen und
Hüte sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6906

Ein größeres tech. Werk (Sägen und Maschine), worauf
schon 50 M. bez. sind, ist für 10 M. und weitere Abz. abzugeben
Seerodstraße 13, Hth. 2.

Eine photo. Camera „Mars“, 8-12, von Emil Münche,
mit allem Zubehör, billig zu verkaufen Kapellenstraße 8, 2 Et.

Kleines, gut erh. fr. Billard

von Dorfelder, Mainz, sehr billig zu verkaufen, auch für
Privat geeignet, Taunusstraße 43, Restaurant.

Ein Tafel-Service, 77 Teile, wori fast neue Bestellen,
Wasserschiff, Radstisch, Schreibtisch, Kleiderschrank, Sopha billig zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11126

Für ein bess. Brautpaar

ist wegen Abreise ein kl. f. Haus, von Wohn-, Schlafzimmern und
Küche unter den allerb. Bed. sofort zu verkaufen. Preis 750 M.
Kändler verbeten. Zu erfragen Röderstraße 26, P.

Schlafzimmer-Einrichtung,

sehr elegant, preiswürdig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11121

6 Bett, 1 Kom., Kleider- u. Ruchensch. zu v. l. Goldg. 10. 10319

Zwei etl., 1 Holzbett, compl. bill. zu verk. Fabrikstraße 12, P.

Ein Bettgestell,

aus 1 Kopfkissen, Matratze 4,50 m
lang, zu verkaufen Hildstraße 21, 3 l. Nur Vormittags.

Wegen Raummangel verschiedene gebt. Möbel billig zu
verk.: 1 Bett, Küchenschrank, Kleiderschrank, Kronhobel, 2 Tisch-
u. Stühle u. a. m. Steingasse 25, 2 Et. b.

Gut erh. Kinderbett, mit Spr. u. Matr. Walfmühlstraße 14.

Möbel und Betten,

Kochhaare u. Seegrasmattagen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle,
süd. u. pol. Bettstellen, Wäsche u. Kleiderchr., Vericowen, Kommoden,
Spiegel, sammt. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratengahlung
zu verkaufen. Auch werden alle Lagerarbeiten gut besorgt. 10320
Anton Leicher Wwe., Adolphstraße 56.

Ein gebt. Sopha für 15 M. zu verk. Frankfurt. 19, Part.

Landschanden und Ottomane mit Moquet
billigst Soalgasse 16. 11115

Kameltaschen-Divan

billig zu verkaufen Kirch-
gasse 13, 2 Et. 10123

Kameltaschen-Divan sehr billig zu verkaufen
Röderstraße 19, Hth. 2. 10962

Ein schönes Sopha, 1 Schreibtisch, Kleiderschrank, pol. u. lach,
1 Bett u. Spiegel billig zu verkaufen Grabenstraße 9, 1 r. 7375

Aus einem Nachlaß

zu verkaufen: Möbel, Wellenbad,
hängelaster für Petroleum, Haus-
und Küchengeräte Dögeimerstraße 50, 2 r. Nur Vormittags.

Büffet,

Ruß., innen Eichen, prachtvolles Stück, billig zu verkaufen
Albrechtstraße 24. 9994

Cassafuhrer

mit Zedor, 3arm. Walslächer bill. abzug.
Bierstr., Wiesbadenerstr. 47. F 156

Begzugs halber zu verkaufen:

1 Mahagoni-Kleiderschrank, 1 Mahagoni-Sophatisch,
1 Gängelemp, 1 Rahmenbild. Stühr. 21, 2. 11052

Ein voh. polierter Kleiderschrank, 2 Tischarbeiten u. Sprung-
rahmen u. Matratze, 2 lach. Kleiderchr., seine best. Kücheneinrichtung,
Küchenschrank nach Wunsch, wegen Hm. b. zu v. l. Röderallee 18, P. 1.

Ein gr. Küchenschr., 2 Petroleumlöcher, 4 u. 2-Rahmen,
zu verkaufen Kiehlstraße 11, 1. 10910

Sofort bill. zu verk.: Wenzelsch., Bettzeug, gut. Bett, Tisch-
decke, 6 g. Tafelstühle, bun. Borb., 3 Bilder, Kasser, Kleiderchr.,
Kochbuch, Waschtrog u. Tisch d. n. m. z. l. Fr. Karstr. 30, P. 1.

Gebräuchtes großes Wäschebündel, Waschküchen,
Kleider-Bettstelle, Küchenschrank billig zu verkaufen Adolph-
straße 46, 2 Et. 10955

Ein Tischschrank zu verkaufen Hildstraße 50, im Laden.

Ein gr. Spiegel u. St., 1 v. Tisch b. zu v. Grabenstr. 9, 8223

Wegen Umzug

Diplomaten-Schreibtisch, Ver-
ticow, Kleiderschrank, Tisch
mit Decke, Spiegel mit Trümeau, Divan, Sopha zu verkaufen
Kiehlstraße 4, 1 Et. r. 11031

Gebr. Kommode u. Console billig zu verk. Bierstraße 9, P.

Eiserne Balkon- oder Gartenmöbel, Tisch u. 3 Stühle,
nur kurze Zeit gebraucht, zur Hälfte des Wertes, compl. M. 14,
zu verkaufen Friedrichstraße 48, Schreinerwerkstätte. 11089

Zwei sam. Vaden-Unterziehe u. v. l. Kirchstraße 64, 2. 10184

Ein vernickeltes Zausenher-Gesetz, für Wegger passend,
sowie ein Holzernes für jede Branche geeignet, zu verkaufen. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 10335

Complexe Ladengallerie zu verkaufen Marigr. 44. 8777

Gebr. gestrichenes Break billig zu verkaufen Schachstraße 6.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht,
daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beste, billigste und dabei
umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis
50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie
zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen
Anzeigenthell von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inseritions-
organ der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders
zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeits-
markt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner
Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener
Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach ausgelegten
Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schallerhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne
Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiser-
lichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalkändischen, städtischen und
anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den
kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der
hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die
auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere,
über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen,
Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Alltägliche Anzeigen des Wiesbadener
Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „All-Rassau“, Blätter für
alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Nerzliche Hausbuch“,
das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Cafeschau-Pläne“, der „Tagblatt-
Kalender“ und die „Verloofungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Anzeig. „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen,
welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung,
dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden.

weil unentbehrlich für Jedermann.



Gutes Werkzeug halbe Arbeit!

Fremden-Verzeichniss vom 22. August 1900.

Table with multiple columns listing names and locations of foreigners. Includes categories like Adler, Aegir, Bahnhof-Hotel, Belle vue, Block, Schwarzer Hock, Kaiserhof, Goldenes Kreuz, etc.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 390. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 23. August.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Deutschlands Aussenhandel im Jahre 1899.

Das Kaiserliche Statistische Amt hat von dem den Jahreshandel von 1899 darstellenden Band (Band 128 der Statistik des Deutschen Reichs, Verlag von Puttkammer u. Mühlbrecht, Berlin) „Der Verkehr mit den einzelnen Ländern in den Jahren 1899, 1898, 1897“ ausser den früher erschienenen acht Hefen jüngst die Hefen XV (Britisch-Ostindien, China, Japan), XVII (Argentinien, Chile, Paraguay, Uruguay) und XVIII (Brasilien, Peru) herausgegeben. Dem Tabellenwerk dieser Hefen geht wieder eine kurze Besprechung des deutschen Aussenhandels mit diesen Ländern im letzten Jahrzehnt voraus.

Im Spezialhandel mit Britisch-Ostindien hat 1899 betragen die Einfuhr 230,5 Millionen Mark und die Ausfuhr 65,3 Millionen Mark. Die Zunahme gegen 1898 beträgt in der Einfuhr 4,4 v. H., in der Ausfuhr 14,4 v. H. — Hauptsächlichste Einfuhrartikel: ungeschälter Reis, Baumwolle, Jute, Leinsaat, Raps, Sesam, Mohn, Rindshäute, Kautschuk, Indigo, Strohroh; hauptsächlichste Ausfuhrartikel: wollene, unbedruckte Tuch- und Zeugwaren, chemische Fabrikate, feine Eisenwaren, baumwollene Strumpfwaren.

Im Spezialhandel mit China, das zur Zeit im Vordergrund steht, hat 1899 betragen die Einfuhr 29,0 Millionen Mark (ohne Edelmetalle 21,3 Millionen Mark) und die Ausfuhr 50,6 Millionen Mark (mit und ohne Edelmetalle). Die Einfuhr ist gegen das Vorjahr um 10,5 Millionen Mark, gegen 1897 um 28,5 Millionen Mark, hauptsächlich wegen des Ausfalls von Gold (1897: 29,5, 1898: 17,8, 1899: 7,7 Millionen Mark) und Rindshäuten, zurückgegangen, während die Ausfuhr um 2,6 Millionen Mark gestiegen ist. An der von der chinesischen Handelsstatistik festgestellten erstaunlichen Zunahme des Aussenhandels scheint Deutschlands unmittelbarer Handel mit China wenig beteiligt zu sein.

Hauptausfuhrwaren sind Bettfedern, Thee, Borsten, Galläpfel, Kampher, Rohseide, Strohbinden, Hauptausfuhrwaren Anilin- und andere Theerfarbstoffe, Nähadeln, Kriegsgewehre und anderer Kriegsbedarf, Posamentier- und Knopfmacherwaren, eiserne Dampfschiffe, wollene Tuchwaren.

Im Spezialhandel mit Japan hat 1899 betragen die Einfuhr 16,5 und die Ausfuhr 40,9 Millionen Mark. Erstere hat um 6,2 Millionen Mark zugenommen, während letztere wegen der seit 1899 eingeführten japanischen Zollerhöhungen um 2,1 Millionen Mark gefallen ist. Hauptausfuhrwaren sind Kupfer, Reis, Seidenzeug, Kampher, Fichspeck, Strohbinden, Hauptausfuhrwaren: Wolltuchwaren, Zucker, gekämmte Wolle, Branntwein, grobe Eisenwaren, Bunt-, Gold- und Silberpapier, Theerfarbstoffe, Drahtstoffe, Baumwollwaren, Maschinen, Dampfschiffe, Wollgarn, mehrfach gewirnte.

Im Spezialhandel mit Argentinien hat 1899 betragen die Einfuhr 194,5 Millionen Mark (ohne Edelmetalle 194,4 Millionen Mark), die Ausfuhr 52,3 Millionen Mark (mit und ohne Edelmetalle). Zunahme gegen 1898 ohne Edelmetalle in der Einfuhr 35,8 v. H., in der Ausfuhr 22,5 v. H. Hauptausfuhrwaren: Schafwolle, Weizen, Rindshäute, Mais, Leinsaat, Quebracholz, Kleie, Häute und Felle zur Pelzwerkbereitung, Rosshäute, Fleischextrakt, Hauptausfuhrwaren: Eisenwaren, Kriegsgewehre, Baumwollgewebe, dichte, gefärbte, Eisendraht, Wolltuchwaren, Maschinen, Wollgarn, Geschosse, Strumpfwaren, Tafelreis, Edelmetallwaren, Telegraphenkabel.

Im Spezialhandel mit Chile hat 1899 betragen die Einfuhr 93,4 Millionen Mark (ohne Edelmetalle 89 Millionen Mark), die Ausfuhr 28,1 Millionen Mark (mit und ohne Edelmetalle). Einfuhrzunahme gegen 1898 12,5 v. H., Ausfuhrzunahme 38,4 v. H. Hauptausfuhrwaren: Chilesalpeter, Schleder, Kupfer, Jod, Hauptausfuhrwaren: Baumwoll-, Wollwaren, grobe Eisenwaren, Telegraphenkabel, Zucker.

Im Spezialhandel mit Paraguay hat 1899 betragen die Einfuhr 327,000 Mark, die Ausfuhr 255,000 Mark. Beide sind gegen

1898 (mit 390,000 Mark Einfuhr und 281,000 Mark Ausfuhr) zurückgegangen.

Im Spezialhandel mit Uruguay hat 1899 betragen die Einfuhr 13,1 Millionen Mark gegen 10,3 Millionen Mark im Vorjahr, die Ausfuhr 10,4 Millionen Mark gegen 8,4 Millionen Mark im Vorjahr. Zunahme der Einfuhr 27,2 v. H., der Ausfuhr 23,8 v. H. Hauptausfuhrartikel: Fleischextrakt, Rindshäute, Wolle, Guano, Hauptausfuhrartikel: Zucker, Baumwollwaren, Wollwaren, Eisendraht und andere Eisenwaren.

Im Spezialhandel mit Brasilien hat 1899 betragen die Einfuhr 91 Millionen Mark gegen 104,6 Millionen Mark im Vorjahr, die Ausfuhr 46,5 Millionen Mark gegen 45,2 Millionen Mark im Vorjahr. Hauptausfuhrwaren: Kaffee, Rohtabak, Rindshäute, Kautschuk, Kakaobohnen, Hauptausfuhrwaren: Eisen-, Baumwoll-, Wollwaren, Dampfschiffe von Eisen, Edelmetallwaren, chemische Erzeugnisse.

Im Spezialhandel mit Peru hat 1899 betragen die Einfuhr 4,1 Millionen Mark gegen 4 Millionen Mark im Vorjahr, die Ausfuhr 7,7 Millionen Mark gegen 6,8 Millionen Mark im Vorjahr. Zunahme der Einfuhr 4,1 v. H., der Ausfuhr 12,9 v. H. Hauptausfuhrwaren: Guano, Cocaïn, Silbererz, Boraxkalk, Rindshäute, Drogen, Hauptausfuhrwaren: Baumwoll-, Woll-, Eisenwaren, Flaschenbier, Edelmetallwaren, Leder, Maschinen, Kleider und Wäsche, Wollgarn, Theerfarben.

Der diesjährige deutsche Weinbaukongress, der 19. in ihrer Reihenfolge, findet vom 23. bis 24. September in Colmar im Elsaß statt. Er ist, wie die vorhergehenden, auch mit einer Ausstellung von Maschinen und Utensilien für Weinbau, Weinhandlung, Kellerwirtschaft und einer Kostprobe von elsäss-lothringischen Weinen verbunden. An Ausflügen finden am 23. Nachmittags ein solcher nach Türkheim, Dreibrunn, Ingersheim, Amersweier, Morsweier, sowie gleichzeitig ein anderer nach Rufsch, Gebersweier, Hattstadt statt. Am 26. werden Kientheim, Reichenweier, Hunawer und Rappoltsweier besucht, woselbst eine Schlussfeier erfolgt. In Colmar wurden 1875 und 1885 bereits Weinbaukongresse abgehalten. Die Stadt hat sich seitdem durch Neubauten und bauliche Veränderungen wesentlich zu ihrem Vortheile verändert. Ihre Weinberge, sowie namentlich auch das grosse städtische Weinbau-Institut „Oberlin“ bieten bei ihrer Besichtigung recht viel des Interessanten und Lehrreichen. Auf die Einzelheiten des Programms und die zur Verhandlung kommenden Berathungsgegenstände wird demnächst näher eingegangen werden. Die Theilnehmer dürfen einer herzlichen Aufnahme in Colmar und seiner hübschen Umgegend sicher sein.

Die Sammelausstellung des Deutschen Weinbaues und Weinhandels in Paris hat einen bevorzugten Platz erhalten und erfreut sich zahlreichen Besuches. Sie ist in einem Raum des Untergeschosses des Repräsentationsgebäudes des Deutschen Reichs untergebracht, neben ihr das deutsche Weinrestaurant. Ihre Ausgestaltung entspricht den in den verschiedensten Richtungen ergangenen Vorschlägen des Generalsekretärs des Deutschen Weinbauvereins, Königl. Oekonomielehrers H. W. Dahlen in Wiesbaden. Zu beiden Seiten des vorderen Theiles des Ausstellungsraumes befinden sich, entsprechend dem Weinbau Preussens, Bayerns, Württembergs, Badens, Hessens und der Reichsländer, die vorderen Theile von sechs grossen Weinfässern in elliptischer Form aus prima Eichenholz, auf geschnittenen Fassböcken ruhend und an die Wandbekleidung angelehnt. Mit dieser Aufstellung ist eine in gewisser Hinsicht neue und recht ansprechende Statistik der quantitativen und qualitativen Verhältnisse des Weinbaues der betreffenden Bundesstaaten verbunden, indem die Grösse der Fassböden dem Umfang der im Ertrag stehenden Weinbauflächen entspricht und so einen Vergleich derselben untereinander gestattet. Die qualitative Bedeutung des Weinbaues resp. den Ruf besonders hervorragender Bezirke der einzelnen Bundesstaaten

ist jedoch durch mehr oder weniger reiche Ausschmückung der Fassböden mit Holzschnitzerei kenntlich gemacht. In der Mitte eines jeden derselben werden mit dem Weinbau und Weinhandel des betreffenden Landes in Zusammenhang stehende Darstellungen, sowie entsprechende Fasssprüche und die Wappen aller zugehörigen, an der Ausstellung beteiligten Orte vorgeführt. Darüber befinden sich in prächtiger Holzschnitt-Ausführung grosse Wappen der betreffenden Bundesstaaten. Die Verwendung prächtiger Farben läst alle einzelnen Theile besonders gut hervortreten. Ueber einem jeden Fasse wurden ferner grosse farbenreiche Landschaftsbilder besonders hervorragender Weinbaustätten des betreffenden Bundesstaates angebracht, welche auch die daselbst in Anwendung befindlichen Rebzuchtmethoden erkennen lassen. In dem hinteren Theile der Ausstellung sind, neben einer Marmor Tafel mit den Namen der Aussteller, drei weitere Gemälde, von denen zwei sich auf Geschichte des Weinbaues beziehen und zwei Schränke mit einer reichhaltigen Kollektion von 200 verschiedenen Römerväsern aufgestellt.

Die Hopfenproduktion Deutschlands ergab, wie aus einer Zusammenstellung der Firma Adolf Lehmann Nachf. in Nürnberg hervorgeht, im Jahre 1899 rund 565.000 Centner. Hierzu wurden eingeführt 70.000 Centner. Ausgeführt wurden 175.000 Centner, sodass verbleiben 460.000 Centner. Der Eigenverbrauch Deutschlands zur Erzeugung von 66 Millionen Hektoliter Bier beträgt etwa 425.000 Centner, sodass die ganze Ernte als verkauft angenommen — die Vorräthe in sämtlichen Brauereien Deutschlands, welche zu Beginn der vorjährigen Campagne ganz ungewöhnlich klein waren — nur um die verschwindende Ziffer von 35.000 Centner zugenommen haben können, woraus erhellt, dass die diesjährige Ernte wiederum für einen vollen Jahresbedarf aufzukommen hat, wenn auch einzelne Brauereien einen grösseren Stock mit hinübernehmen wurden. Die Aussichten für die neue Ernte sind in allen Hopfen produzierenden Ländern des Deutschen Reichs günstig und speziell das wichtigste Land, Bayern, ist ganz besonders bevorzugt. Die Anbaufläche ist kaum verändert. Nach heutigem Pflanzenstande dürfte die bayrische Hopfernte die des Vorjahres sowohl hinsichtlich der Menge als der Güte übertreffen, wozu allerdings noch vier Wochen günstigen Wetters nöthig sind, weshalb heute noch keine ziffermässige Schätzung gegeben werden und nur festgestellt werden kann, dass die Pflanze in allen Kreisen Bayerns rein und gesund geblieben und der Blütenansatz, der in Frühlag bereits in Dolden übergegangen, reichlich ist, sodass alle Voraussetzungen einer ergiebigen Ernte gegeben sind. Unter den Hopfenbaudistrikten Bayerns ist das Gebiet von Spalt, dessen Fluren wir persönlich in Augenschein nahmen, hervorragend begünstigt. Die Spalter Ernte dürfte nach dermaligem Pflanzenstande $\frac{1}{2}$ mehr als im Vorjahre liefern.

Der Differenzienwand und seine Anwendung hat in letzter Zeit viel von sich reden gemacht. Einen angenehmen Kontrast zu den verschiedentlichen Fällen erschrecklicher Gewissenlosigkeit leichtfertiger Unternehmer bildet ein Fall — allerdings verspätet erwarteter Erhegung eines ehemaligen Berliner Bankiers. Im Jahre 1881 gerieth eine in Berlin bestehende Firma Rosenberg & Rehdorf durch geschäftliche Misserfolge in Vermögensverfall. Ueber die Schicksale der Inhaber der Firma hatte man in den beteiligten Kreisen nie wieder etwas gehört. Jetzt ist bei Gläubigern der genannten Firma der Testamentsexekutor des in London verstorbenen Rosenberg erschienen, um mitzuthellen, dass der Verbliebene in seinem Testament bestimmt hat, seine Hinterlassenschaft, soweit sie Mittel dazu biete, zur Befriedigung seiner Gläubiger aus dem Jahre 1881 zu verwenden; die betreffenden Quoten sind an die Forderungsberechtigten bereits zur Auszahlung gelangt. Sind derartige Beweise kaufmännischer Moral auch keineswegs selten, so bildet gerade jetzt in der Zeit des Differenzienwandes ein derartiges Vorkommnis doch ein besonders erfreuliches, erwähnenswerthes Moment.

Verkäufe

Infolge Fortzugs

habe ich billig: ein fast neues Bett, 1 einb. Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Ausziehtisch, 1 Waschtisch, 1 runder Tisch mit Plüschdecke, 1 Teppich, 1 Uhr, 1 Nachttisch, 1 Handtuchhalter, 2 kleine Delgemälde, 3 Stühle, ein Spiegel, verschiedene Bilder und Rippfächer zu verkaufen. Albrechtstr. 24. 11131

Eleganter Jagdwagen (Phaeton) billig zu verk. Sedanstr. 11.

Eine Federrolle zu verkaufen Weststr. 16, 1. St. r. 10652

Federrolle, neu u. leicht, zu verkaufen Steingasse 26. 10652

Ein neues Federkissen zu verk. Delmenstr. 12. 9556

Ein neuer Wehgerwagen zu verkaufen bei Wagnermeister D. Ackermann, Delmenstr. 12. 9556

Ein gut erh. Kinderwagen zu verk. Feldstr. 23, Part. 10448

Damenrad,

1. gut erhalten, für 80 Mk. a. h. Wiesbadenerstr. 57, Sonnenberg. 10327

Gebrauchte Damen- u. Herrn-Räder

zu verkaufen Frankfurterstr. 8. 10817

Damen-Fahrräder, gebrauchte, sehr gut erhaltene, billig zu verkaufen. Hugo Grün, Kirchstr. 19. 10174

Herrn- und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, steht billig ab Becker, Kirchstr. 11. 7725

Ein starkes Touren-Rad bill. zu verk. Moritzstr. 62, D. 2. 1. 11005

Herrnrad (Walbrenner), Damenrad, fast neu, billig zu verkaufen Sonnenbergstr. 24. 11005

Pneumatik-Rad für 45 Mk. zu verk. Frankfurterstr. 14, D. 11005

Ein ganz neues Herrn-Rad sehr billig zu verkaufen Räderstr. 30, Ecke Eiststr. 10844

Gutes Fahrrad bill. abzug. Albrechtstr. 40, Uelrad. 10844

Ein Adler-Herrn-Rad, wie neu, unter Garantie billig zu verkaufen Saalstr. 16. 11003

Fahrrad für 45 Mk. zu verk. Schwalbacherstr. 19. 10826

Gr. iv. Pferd (w. n.) b. zu vk. Uranienstr. 89, Schloss. 10826

Ein irischer Oeu und ein grüner Nachtschne, wenig gebraucht, sind wegen Gasheizung billig zu verkaufen Bierhäuserstr. 13a. 11003

Vorzugl. vernickelter Lücholdt's Patent-Puffosen billig zu verkaufen, Philippsbergstr. 5, Part. 11003

Ein Doppelpfeifer, 2,10 hoch und 2,16 breit, zu verkaufen Blatterstr. 28, Part. 11003

Gebr. Badewanne m. 1 Df., gute Defen, 1. Flöchen zu verkaufen Emserstr. 71, 1. Et. 11003

Ein Bayagei- billig zu verkaufen Westergasse 21.

Starke Porzellan-Ritzen sind fortwährend zu haben bei H. Stülger, Südergasse 16. 2824

Reiter- und Oefstühle billig zu verkaufen. Diebold, Rainerstr. 88, 2. 10911

Frisch geleerte Weinfässer, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ St., zu verkaufen in der Weinhandlung von Joseph Pohl. 10911

Fässer und Bütteln.

Frisch geleerte Weinfässer von 20 bis 1200 Liter, ovale Fässer von 750 Liter, Halb- und Stüchbütteln zu verkaufen. 10980

Flaschen- und Fasshandlung, Delmenstr. 1.

Zwei ungeleerte Stüchfässer zu verkaufen Langgasse 5. 11004

Einmachfässer zu haben Biemarck-Ring 86. Dth. 2 Tr. 11004

200 Weinfässer zu verkaufen Kirchstr. 36, 2. 11004

Grober runder Blumenrandbord zu verk. Balkenstr. 25. 10648

Hänfstr. Ad. Daser a. b. D. zu vk. H. Adlerstr. 33. 10648

Eine Grube Pferdewerk zu verkaufen Feldstr. 18. 10648

Kaufgeschäfte

Die besten Preise zahlt Frau Drachmann, Grabenstr. 9, für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberfächer, Möbel, Betten, Waffen, Instrumente, Uniformen. Best. f. i. S. 5894

N. Schiffer, Wegerg. 26, kauft getr. Kleidungsstücke u. Schuhe. Bei Postkarte komme ins Haus.

Ich kauft fortwährend und bezahle gut getr. Herren- u. Damen-Kleider, Möbel, Betten, g. Nachtläge u. Wohnungseinrichtungen, Waffen, Instrumente, Gold- und Silberfächer u. f. w. N. S. f. i. S. 9265

Jacob Drachmann, Wegergasse 2. 9265

Elise Barmann, Wegergasse 21, kauft getragene Kleider und Schuhe, Möbel, Gold und Silber u. bezahle die höchsten Preise. Auf Bestellung f. i. S. Haus.

Die besten Preise

für getr., gut erhaltene Herren- und Damen-Kleider, Uniformen, Waffen, Uhren, Gold- und Silberfächer, Brillanten, Wanduhren, Möbel und ganze Nachtläge zahlt stets und komme auf Bestellung, auch per Postkarte, pünktlich ins Haus.

A. Görlich, 16. Wegergasse 16.

Bestes Geschäft dieser Branche hier am Plage. 10949

Wittes Reinen zu kaufen gesucht Delmenstr. 16, Laden. 10949

Gebr. Schuhwerk Wegerg. 37. Auf Best. komme pünktl. 10949

Frau Sandel, Goldgasse 10,

kauft: Getragene Herren u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber u. u. zahlt gut. Auf Bestellung komme ins Haus. 7778

Ich zahle

stets einen anständigen Preis bei sofortiger Caution für einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungseinrichtungen, Nachtläge, Waarenlager u. Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich befristet. Uebernehme Versteigerungen. 7780

A. Reinemer, Albrechtstr. 24.

Kaufe fortwährend Möbel, Betten, ganze Einrichtungen, Gold und Silber, Delgemälde, sowie Pfandscheine aller Art.

Leopold Ullmann, Rekaergasse 7.

Kaufe fortwährend

Möbel, Betten, ganze Einrichtungen, Gold und Silber, Delgemälde, sowie Pfandscheine aller Art.

Leopold Ullmann, Rekaergasse 7.

Kaufe fortwährend

Möbel, Betten, ganze Einrichtungen, Gold und Silber, Delgemälde, sowie Pfandscheine aller Art.

Leopold Ullmann, Rekaergasse 7.

Gebrauchte Möbelbänke

zu kaufen gesucht. Näheres Balkenstr. 13, Laden. 11098

Ein gebrauchtes Pönnu-Geschirr, gut erhalten, zu kaufen gesucht. An erfragen im Taubl.-Berlag. 11098

Sandfarrn für Colonialwaarengeschäft, neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht Reicastr. 15, Laden. 11058

Obst. Weinbrennen, Apfelsinen, Reineclauden u. gekauft Dobbeimerstr. 16, Dth. 1. St. 10988

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen

die Villen Dambachstr. 39, 41 und 43 mit hochfeiner Ausstattung, bequemer Einrichtung, großen Garten, schönster Lage an den Dambachbänken. Näheres beim Besizer 7667

Max Hartmann, Schützenstr. 10.

Eine schöne hochherrschastl., sehr comfortable Villa zum Ankauf, in guter, feiner und sehr gesunder Lage (Söhndt., Nähe d. Waldes), m. allen Annehmlichk. d. Neuz., herrl. Ausblick, hübsch. Garten u., aus erster Hand vom Erb. sehr preisw. zu verkaufen. Gef. Off. u. L. A. II a. d. Taubl.-Berl. 10831

Etagenhaus, Borgartenstr., Mittel- u. Hinterbau, m. 11 Anzahl. zu verkaufen. J. Dolthoff, Adelheidstr. 39, 2-5 Udr. 10831

Villa Kapellenstr. 70 zu verkaufen. 9492
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannustr. 28.

Neues Etagenhaus mit Laden, Thorfahrt u. Remise, für Spezerei-geschäft oder Metzgerei sehr geeignet, 2000 Mk. Klein-Heberdank, rentl. zu verk. oder gegen Bauplatz oder Haus zu vertauschen. Offerten unter **F. T. 380** an den Tagbl.-Verlag.

Stagenhaus, 6- u. 7-Z.-Wohnungen, Bad, f. Straße, eleg. Bau, Balkons, Vorgarten, rent. Wohnung m. 1400 Mk. zu verkaufen. **J. Dollhopf, Adelheidstraße 39, 2-5 Uhr.**

Untere Webergasse
 Geschäftshaus mit tiefem Hofraum zu verkaufen. 9493
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannustr. 28.

Villa, herrschaftl., in vornehmster ruhiger Lage, mit hübschem Garten, zu verkaufen. Näheres Theodorstraße 2. 10951

Ein rentabl. neueres Haus in guter Lage m. Doppeltw. von 2 u. 3 Z., Thorf., 2 schöne Werkstätten, Alles vermietet, auf 1. Hand vom Erb. sehr preisw. zu verk. — Für jeden Geschäftsm. pass., auch ganz gute Kapitalanl. f. Rentiers. — Gef. Off. u. **J. A. 9 a. d. Tagbl.-Verl.** 10833

Villa zu verkaufen, an der Nerobergstraße gelegen, 3. Alleinbew., eventl. auch für zwei Familien ausreichend, mit allem Comf. der Neuzeit, electr. Licht und schönem Garten. Zu erfragen Stiftstraße 24, 1. Etage. 7722

Villa, Parkstraße, schönste Lage, großer Garten, Aus-gang nach den Anlagen, zu verk. Offerten unter **Z. Z. 550** an den Tagbl.-Verlag. 10825

Vorzügliches Rentenhaus in der Balkenstraße mit 7000 Mk. Anzahlung billig zu verk. Näh. Baubüro Saalgasse 1. 7723

Meine in der Weinbergstraße ganz neu erbauten Villen (Doppel-Villen), feine Lage, enthaltend je 6 Zimmer, 2 Frontispizien und 3 Parterre-Zimmer und Bad (hochherthoflich), auf 1. Oktober oder früher preiswerth zu verkaufen. 9046
Carl Cramer, Stiftstraße 24, 1. Et.

Ein sehr rentabl. neueres Haus in bester Lage des Südviert. (an Hauptstr.), 4-stöck. Vorderh. m. Doppeltw. von 3 u. 4 Z., ic., Thorf., schönem Hof m. Gärtch., 3-stöck. Hinterh. m. Doppeltw. von 3 u. 3 Z., Thorf. u. dahinter nochmals Hof, Familienverb. h. sehr preisw. u. u. günst. Bedingg. zu verk. — Kein Geschäft im Hause u. daher geschäftl. noch sehr ausnützb. — Gef. Off. u. **N. A. 13** an den Tagbl.-Verl. 10829

Seltener Gelegenheitskauf.
 Schönes Etagenhaus in feiner Lage, Vor- und Hintergarten, ohne Hinterhaus, welches bei 5% des Kaufpreises noch 1800 Mk. netto Heberdank läßt oder eine 5-Zimmer-Wohnung u. 500 Mk. Heberdank, sofort zu verkaufen. Ans. 15-20,000 Mk. 11016
Otto Engel, Adolphstraße 8.

Wirtschaftsconcession
 Schönes neues Haus, mit Doppel-Wohnungen à 3 und 4 Zimmer in der Etage, ganz der Neuzeit entsprechend, mit voller Wirtshausconcession aus erster Hand sofort preiswürdig zu verkaufen. Näh. 10699
P. G. Ruck, Bahnhofsstraße 20.

Mit fürstlicher Pracht u. allen Bequemlichkeiten ausgef. hochherthofliche große Villa in der Parkstraße, großer Garten, große Räume, aus erster Hand äußerst billig zu verkaufen. Näheres Baubüro Saalgasse 1. 8072

Kleine Villa, Bierstädter Höhe, sofort zum billigen Preise von 20,000 Mark zu verkaufen. Näheres durch das Immobilien-Geschäft von **H. Komp, Adnerstraße 2, hier.** 10632

Zu verkaufen
 hübsche massive Villa für 2-3 Familien (gr. Garten) für 62,000 Mk. Näh. **P. A. Feilbach, Bleichstraße 22, 1.**

Stagenhaus, hochrentabel, in vornehmer Lage, anderer Unternehmungen halber bill. zu verkaufen. Näh. Theodorstraße 2. 10990

Haus in Sonnenberg.
 Die Villa Wiesbadenerstraße 32, zum Alleinbewohnen oder auch für zwei Familien passend, ist zu verkaufen, eventl. zu vermieten. Näh. auf der Bürgermeisterei in **Sonnenberg** oder Friedrichstraße 42 in Wiesbaden. 8711

Bilzig neue Villa, hochmod., m. Thurm, 8 Zim. u. Küche, Bed., electr. B., Wasserl., Garten, wegen Berzch. unt. Preis Mk. 18,000 zu verkaufen oder verm. Anzahl. Mk. 5000. F 85
Scriba, Seppenheim, B.

Stets Villen und Bauplätze zu vertauschen
 gegen Bauplätze oder Villen in aufblühenden Orten. Offerten an **Electricitäts-Werk Auerbach Auerbach, Hessen.** F 84

Sehr schöne Villen-Bauplätze, die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstraße, vis-à-vis dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Näh. beim Besitzer **Architect Heitscher, Saalgasse 1.** 8069

Villen-Bauplätze, Obenlage, an der Straße, demächst electr. Bahn-Verbindung, preiswerth zu verk. Näh. Tannustr. 63 bei **H. Inträ.** 9169

Immobilien zu kaufen gesucht.
Landhaus mit schattigem Garten
 in der Umgebung von Wiesbaden zu kaufen gesucht. Preis circa 50,000 Mk. Gegend mit guten Reitwegen und Wald bevorzugt. 6 Horstschlitzzimmer und 5 Dienerräume genügen; Stallung für 3 Pferde erwünscht. 11190
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannustr. 28.

Kleineres Haus
 mit gut gehendem Geschäft, mit 2-3000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. u. **C. D. 60** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tausch-Gesuche.
 Suche Haus m. 2, 3 o. 4-Zim.-Wohn. gegen Acker, Gärten zc. Suche 2. ehent. 3 Häuser gegen auswärtiges Hotel. Suche rent. Haus gegen Villa und Bauplatz in Mainz. Suche 1-2 rent. Häuser oder Acker gegen Villa für zwei Fam. Suche 1-2 Morg. Acker o. Bunterrain gegen Haus a. R.-H. Suche Haus zum Umbauen, gr. Object, gegen 2 rent. Häuser, Adelheidstraße.
Phil. Ant. Feilbach, Bleichstraße 22, 1.

Geldverkehr
Capitalien zu verleihen.

Hypotheken Gelder zur ersten u. zweiten Stelle. **Meyer Sulzberger, Senfial, Bahnhofstraße 16. Telefon No. 524.** 8416

Hypothekengelder vermittelt **Stern's** Agentur, Goldgasse 6. 5-8, auch bis 11,000 Mk. auf gute Nachhypoth. auszul. Off. u. **E. F. 115 a. d. Tagbl.-Verl.** 11037

36,000 Mk. auf 1. oder getheilt auf gute 2. Hypotheten auf 1. November auszuliefern durch **Kraft, Zimmermannstraße 9, 1 Et.**

4-5000 Mk. auf gute Nachhypoth. auszul. Off. unt. H. A. 10 an den Tagbl.-Verlag. 10892

Capitalien zu leihen gesucht.
 50-60, auch bis 80,000 Mk. gegen prima 1. Hypoth. (3fache Sicherh.) zu 4 1/2% auf ein hoch. Object in vornehmster Lage Wiesb. gef. Gef. Off. u. **D. F. 112 a. d. Tagbl.-Verl.** 11088

3000 Mk., eventuell weniger, zur Abfindung des geschäftes gegen Sicherheit, Zinsen zc., für einige Monate gesucht. Geschäft ist prima u. Suchender durchaus solid. u. tücht. Kaufm. Gef. Offerten unter **M. F. 122** an den Tagbl.-Verlag.

35-45,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. (Dopp. Sicherh.) auf ein sehr gutes Object im Kurviertel zu 4 1/2-4 3/4% gef. Gef. Off. u. **C. F. 113 a. d. Tagbl.-Verl.** 11039

25,000 Mk. auf gute 2. Hyp. für gleich od. später gef. Offerten unter **L. G. 693** an den Tagbl.-Verlag. 10767

30-40,000 Mk. gegen prima 2. Hypoth. zu 5-5 1/2% auf ein hochfeines Object in bester Lage Wiesb. gef. (Zare 180,000 Mk., 1. Hypoth. 75,000 Mk.) Gef. Off. u. **H. F. 112 a. d. Tagbl.-Verl.** 11040

30,000 Mk. auf gute 2. Hyp. bei gutem Zinsfuß sof. od. später gef. Offerten unter **P. F. 686** an den Tagbl.-Verlag. 10068

26,000 Mark als 2. Hypothek, direct nach der Landeshant, von tüchtigem Geschäftsmann gesucht. Offerten unter **A. F. 661** an den Tagbl.-Verlag. 9890

15-20,000 Mk. auf vorzähl. 2. Hypoth. nach d. Landesb. zu 5-5 1/2% von sehr vermög. Manne gef. Gef. Off. u. **G. A. 14 a. d. Tagbl.-Verl. 10828**

10-15,000 Mk. auf ein sehr rentables neues Haus von gut situiertem Geschäftsmann und promptem Zinszahler gesucht. Offerten unter **U. D. 685** an den Tagbl.-Verlag. 10970

12-15, auch bis 20,000 Mk. auf prima 2. Hypoth. zu 5-5 1/2% von sehr tücht. Geschäftsm. u. prompt. Zinsz. gef. Gef. Off. u. **M. A. 12 a. d. Tagbl.-Verl. 10880**

1200 Mk. 1. Hypothek zu 5 1/2% auf Land gesucht durch **Kraft, Zimmermannstraße 9.**

4-6000 Mk. auf gute Nachhypoth. gef. zu 5-6% Gef. Off. u. **F. F. 116 a. d. Tagbl.-Verl. 11036**

30,000 Mk. zu 5%, prima 2. Hypothek, zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11082

Realkaufschilling von 4000 Mark wird zu cediren gesucht. Offerten unter **H. H. 156** an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Markhypothek auf sehr rentables Haus z. 1. Okt. b. J. gef. Gef. Offerten unter **B. B. 159** an d. Tagbl.-Verl. erb.

Verstärkendes
 Die Aussage gegen den Ländler **H. Werner** nehme ich hiermit als unwahr an!
H. Fetz.

Activer Theilhaber
 gef. mit vorl. 15-20,000 Mk. Capital zur Herstellung u. Betrieb eines Incent. Artikels der Nahrungsmittelebranche. Offerten erbeten unter **O. G. 116** an den Tagbl.-Verlag.

Neuerst günstige Capitalanlage.
 D. erste Hypoth.-Gläubiger (gut situiert) eines gr. Braunk.- und Thon-Werkes beabs., dasj. auf d. Anf. Okt. b. J. statif. Substanz zu entstehen. D. W. ist das Einz. d. Art i. der preuß. Prov. u. kann verm. f. vorzähl. Rohmaterial bedient, z. D. auf Fabr. v. Verbländern, Möhren, Steingut zc. vergrößert w. Ausnütz. d. Rohm. nicht in 100 J. Absatz druck. günstig. Concur. i. d. ganzen Prov. ausgefchl. 10-15% Reingewinn sicher. Gesucht werden 2-3 Herren, welche sich je mit ca. 50 Mille beih. wollen. Nähere Auskunft giebt d. jeh. Vertriebsdirector, welcher sich eventl. mit theiligen will. Gef. Off. unter **B. 947** an **Hansenstein & Vogler A.-G., Cassel.** F 85

Ein englisches Patent
 (Doppel-Bananen), in Deutschland nachweislich über Erwarten gut eingeführt, ist billig zu kaufen oder auch in Lizenz zu vergeben. Näheres Sägewerk **H. Kots, Idstein (Taunus).**

Vorzügl. Specul.-Object.
 Zur Erwerb. größeren Terrains, das bis z. Erbauung 4% verzinst, werden einige Theilhaber mit Einlagen von **5000 Mk. an und höher** gesucht, welche letztere hypoth. sicher gestellt werden. Offerten unter **S. G. 699** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 11032

Vertrauliche Auskünfte
 über Vermögens-, Familien-, Geschäfts- u. Privat-Verhältnisse auf alle Plätze besorgen **discret u. gewissenhaft** F 77
Greve & Klein, Berlin,
 Internationales Auskunftsbüreau.

Günstigste Rentenätze
 bei sicherster Geldanlage werden kostenfrei nachgewiesen **Adelheidstraße 60, Part.** 9130

Welches Confections-Geschäft (Engros)
 errichtet einer Dame Mitte Dreißiger ein feines Confections-Geschäft in Wiesbaden (oder sonstigem feinem Platz), da solches am Plage noch guten Umsatz findet. Dame war Directrice im In- und Auslande, besitzt Sprachkenntniss; dieselbe würde dabei eine Schneiderstube errichten. Caution kann gestellt werden behufs spätere Hebernahme. Offerten besorgt die Exp. der Dortmunder Zeitung unter **Biff. A. B. 1801.**

Ein Viertel Abonnement D. 1. Rang I. No. 25, für eine Saison an eine Dame abzug. Offerten unter **T. F. 128** an den Tagbl.-Verlag.

Baufach. Zur Vermessung sämtl. Bauarbeiten, den Herren Architekten u. Unternehmern bei billigster Berechnung **G. Seibel, Vertramstraße 2, 1.** 10806

An einem guten bürgerl. Mittagstisch können sich Damen u. Herren betheiligen. **Webergasse 21, 2.** 10552

Portraitmalerin, in Norddeutschland sich eines anständig, übernimmt Portraitaufträge zu mäß. Preis. Garantie absoluter Keuschheit, sorgf. Empfehlungen. Sitzungen anregend u. angenehm. Gef. Besuch erb. v. 12-5 Uhr **Bismarckstr. 14, 3. r.**

Elektrische Klingelanlagen
 in ganzen Bauten, sowie in einzelnen Etagen und Zimmern werden angelegt. Zu erfragen **Oranienstraße 3, Part. bei Schick.** 7921

Fahrrad-Reparaturen
 werden billigst ausgeführt. Alle Ergänz- u. Zubehörsartikel billigst. **Carl Grün, Mechaniker, 44. Friedrichstr. 44.** 10519

Ellenbogengasse 6
 werd. Rohr- u. Strohhüte geschlitten, reparirt u. polirt. 2923

Nebenerdienst
 durch Handarbeiten.
 Prospect mit Muster gegen 30 Pf.
J. Waldthausen,
 München 20, Schillerstr. 28.

Perf. Schind. empl. 1. (D. T. 250 Mk.). Bekendstr. 22, 3. werden tadellos figend von 8 Mk. an, Hauskleider von 250 Mk. an angefertigt **Vertramstraße 15, 1. l.** 10930

Costüme
 Schneiderin empfiehlt sich in allen Handarbeiten in u. außer dem Hause. Näh. **Adelheidstraße 32, 4 Et.**

Tüchtige Schneiderin nimmt noch Kunden an. **Adelheidstraße 31, 1. l., oder Parkstraße 12, 3. l.**

Costüme, Hauskleid., son. Handarb. w. bef. Tannustr. 7, E. 3.
 Eine perfecte Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung von Costümen, Haus- und Kinderkleidern bei billiger Berechnung. Näh. **Nichstraße 6, 2. l.**

Wäscherin empfiehlt sich in Handarbeiten in u. außer dem Hause **Schwalbacherstraße 7, 1. l., rechts 3 Et.**

Wäsche zum Bügeln wird angenommen **Hermannstraße 2, 1. l.**
Perf. Engländerin u. ein. Privatwäscher. **Leidstr. 19, 1. l.**

Tüchtige Büglerin wünscht noch einige Tage in der Woche zu belegen. **Leonorenstraße 1, Part.**

Wäsche z. Bügeln wird angenommen **Friedrichstr. 33, 1. l.**
Wäsche z. Bügeln w. angen. **Krankestr. 13, 1. l.** 10939

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. **Neckstr. 10, 3. Et.**
Soudschube v. **Schön gen. u. acht gef. Archgasse 36.** 8060

Friseur sucht noch Damen **Helmstraße 17, 1. Et.**
J. Gepar w. ein Kind in g. Pflege zu nehmen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 11125

Kind g. Abkunft w. von braven l. Eltern in g. Pflege genommen. Off. u. **E. Sch.** postl. **Sonnenberg.**

Damen-Aufnahme jederzeit bei strengster Discretion. **Hebamme H. Mondrian, Bleichstraße 33, 1. Et.**

Damen f. Standes f. gute u. bill. Aufnahme u. Verschönernd. b. **Fr. G. Lang, Debanne, Kothheim a/M., b. Kahl, Luisenstr. 14.**

Geldsuchende
 erhalten sofort geeignete Angebote von **A. Schindler, Berlin SW., Wilhelmstr. 134.**

Darlehen
 an Offiziere u. Staatsbeamte schnell u. discret. Nur groß. Objecte. Offerten unter **H. E. 98** an den Tagbl.-Verlag.

Heirath.
 Fräulein, Halbwaife, 150,000 Mk. Vermögen, gebildet und schön, sucht sich zu verehel. Offerten unter **B. 10** postl. **Dietrich Duxend.** Brief kostet 20 Pf. Porto. F 85

Mädchen konnte nicht Montag, das Wetter, wenn möglich, bann **Donnerstag 6 Uhr**, wie verabredet. **Aachen.**

Verlorenen Grundstücken
 Ein Hundertmarkschein (Frankf. Bank) Dienstag 5 Uhr etl. Man erbitt. Rückg. Hohe Belohnung. **Sonnenbergstr. 12a.**

Kinders-Portemonnaie
 mit 1 Mk. 20 Pf. Inhalt verloren. Bitte abzugeben gegen Belohnung **Scharnhorststraße 9, 1.**

Goldene Damenuhr mit Kette und Anhänger von den Anlagen, Webergasse bis Langgasse verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Bahnhof „Goldne Kette“, Langgasse.**

Sonntag Abend 1/10 Uhr wurde in der Nähe des **Taunus-Hotels** bis **Taunusbahn 1 kl. Schw. Uhr** nebst **Reisetaschen** verloren. Gegen gute **Belohnung** abzugeben **Blücherstraße 14, 1 rechts**.
Am **Dienstag** in der **Wilhelmstraße** ein **schwarzes Tuch** gefunden. Abzugeben **Mainzerstraße 44**.
Stl. Hund, weiß u. grau, jugel. **Mauritiusplatz 6, Dth. Dach.**

Unterricht

The Berlitz School

Sprachlehr-Institut für Erwachsene.
Wilhelmstraße 4 III. Telefon 2251.
Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch.
Nur nationale Lehrkräfte.
Conversation, Correspondenz, Litteratur, Grammatik, Uebersetzungen. Unterricht in Classen, Circeln und Einzel, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von Deutschen und ausländischen Gelehrten und Schülern. Schüler, welche reisen können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz Schools“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lektionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter **Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz** und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probelectionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Day School for English and American Boys

conducted by **Herr Fritz Momann** assisted by a staff of efficient Masters. Chief subjects: **German and French.** Pupils prepared for English Public School and American College Entrance Examinations. For terms and particulars apply at **Eutychion, Mainzerstrasse 13.**

Primaer des hhm. Gymnasiums ertheilt während der Ferien **erfolgr. Unterricht.** Off. sub **M. G. 123** an den Tagbl.-Verlag.

Eine geb. Dame ertheilt **Unterricht** in der **engl. und franz. Sprache**, die Stunde 2 Mk., wenn mehrere zusammen die Stunde à Person 1 Mk. Näh. Vormittags **Abeggstraße 2.**

Für **höb. Töchter**, **französisch** gebr. **Lehrerin** ertheilt **Unterricht** in all. Fäch., auch **Nachhilfe**. **Bismarckring 35, 1 L. 9023**

Deutsche Dame, welche lange Jahre in **Engl. u. Franz.** unterricht. **erth. gebl. Unterr.** zu mäß. Preise. **Schwalbacherstr. 51, 2. 2828**

English and German lessons by a former high school teacher in **America.** **Haeseler, Bismarck-Ring 16, II.**

Französisch in Wort und Schrift
in 3 Monaten lehrt mit **sicherem Erfolg** ein **Franzose**. Für **junge Kaufleute** wird ein **Kursus** eingerichtet. Offerten unter **E. E. 107** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Italienisch lehrt **Italienerin**. **Müllerstr. 4, 2. Sprechzeit** täglich 4-6.

Kurse in Stenographie (Gabelberger) und **Maschinen-schreiben** können jederzeit beginnen. **M. Goetz, Stenograph, Röderalle 12.** 9834

Unterricht im Brennen und in Brandmalerei, Schnellfördernd, ertheilt **Malerin**. **Bismarckring 14, 2 r.**

Clavierunterricht erth. **Louis Scharr**, Kapellmeister, **Friedrichstraße 19.** 8070

Fraulein **w. Clav. Unterricht** von einem **Fraulein** bei mäß. Preise. Offerten unter **Z. E. 110** an den Tagbl.-Verlag.

Zuschneiden für Herren u. Damen **lernt** tücht. **Fachmann** unter **Garantie** und **Vertraulichkeit** für 20 Mk. **Gef. Offerten** unter **B. G. 124** an den Tagbl.-Verlag.

Pub-Curs. (F. opt. 2068) F 125
Zur **sachmäßigen Ausbildung** zu 2. u. 1. Arbeiterinnen oder zum **Privat-Gebrauch**. 15 Mk. **Prospect** u. **Material** frei. **H. Paquette Koch, Frankfurt, Gr. Gallusstraße 3, 1 St.**

Fremden-Pensions

Mwinnenstraße 2, Ecke Bierstadterstr., elegant möbl. Zimmer zu vermieten. **Bad im Hause.** 2951

Knaben-Heim!
finden **Schüler** der **höheren Schule** in **besserer Familie** während der **Ferien**, gute **Verpflegung**, sowie **gewissenhafte Beaufsichtigung**. **Diebststraße 3, 1 St.** 5905

Dombachthal 21, „Villa Diana“, 3 Min. vom **Kocher**, 8 Min. vom **Walde**, gut möbl. Zimmer. **Garten.** 4489

Pension Diel, Villa Elisabethenstr. 11. Gut möbl. Zim. u. **Wohnungen** m. u. ohne **Verf.** **Mäßige Preise.**

Villa Friese, **Emserstr. 19**, einz. u. **zusammenhäng. möbl.** Zim. p. **Woche 7-15 Mk.**, m. **Pens. 21-35 Mk.**, gr. **Gart. Halt. d. el. Bahn, Bahnh.-Wald.** 2894

Villa Paula, **Gartenstr. 20**, am **Grünweg**. **Möblirte Zimmer** mit u. ohne **Pension**. **Schöne ruhige Lage**, **Mäßige Preise.** 3258

Villa Louise, Mainzerstraße 24. Einige gut möbl. Zimmer frei **gew.** 5182

Müllerstraße 1 gut möbl. Zimmer mit u. ohne **Pension** zu vermieten. **Mäßige Preise.** 5496

Villa Carolus, Nerothal 5, **Fremden-Pension 1. Rang.**, volle **Pension** v. **Mk. 4.50** pro Tag an. **Besitzer Hans Escher.**

Stiftstraße 22, 1. **Hand möbl. Zimmer** zu vermieten. 3489

Die Fremden-Pension Villa Roma in **v. Wilhelmshof**, 4 nach der **Gartenstraße 1** verlegt worden. **Elegante Zimmer**, **Bäder**, **elektrische Beleuchtung.**

Damenheim Wörthstr. 11, 1. Zimmer mit u. ohne **Pension**. **gute Bedienung**, **mäßige Preise.**

Behagliches Heim,
auch für **dauernd**, finden eine oder zwei **Damen** in **feingebildeter Familie**, die **vielseitige Anregung** zu bieten **vermag**, in **reiner Gänzlichkeit**. **Volle Pension**, **vorg. Verpflegung** bei **mäß. Preis**. **Gef. Besuch** beh. **Rückfr. erb. Bismarckring 14, 2 r., v. 12-5 Uhr.**

Bei einer **einzelnen Dame** finden zwei **Schülerinnen** aus **best. Familie** gute **Beurteilung** und **gewissenhafte Beaufsichtigung**. **Wo?** sagt der **Tagbl.-Verlag.** 5467

In einer Villa, dicht beim Kurhaus, sind einige ungenutzte möbl. Zimmer mit oder ohne Pension dauernd zu mäßigem Preis zu verm.
Adresse im Tagbl.-Verlag. 5507

Heidelberg.
Pension Schildecker
per 1. April 1901 zu vermieten. **Obige Pension**, in **bester Lage** der **Stadt** gelegen, mit **circa 20 Zimmern** und **Angehör.**, wird seit **vielen Jahren** mit **nachweisbar bestem Erfolge** betrieben. **Nähere Auskunft** durch **Carl Hohmeister, Heidelberg.** 5469

Arbeitsmarkt
Eine **Sonder-Ausgabe** des **Arbeitsmarkt** des **Wiesbadener Tagblatt** erscheint am **Vorabend** eines jeden **Wochentags** im **Verlag**, **Langgasse 27**, und enthält **jedesmal** alle **Arbeitsangelegenheiten**, welche in der **nächstfolgenden Nummer** des **Wiesbadener Tagblatt** zur **Anzeige** gelangen. **Von 5 Uhr** an **Verkauf**, das **Stück 5 Pfg.**, von **6 Uhr** ab **außerhalb** **unentgeltliche Einsichtnahme**. — Bei **schriftlichen Offerten** **ertheilt** es **sch. nicht Original-Zeugnisse**, sondern deren **Abdrücke** **beizulegen**; für **Weberzeugung** **einer** **beigefügter Original-Zeugnisse** oder **sonstiger** **Verlangen** **übernehmen** wir **keinerlei** **Verantwortung**. — **Offerten**, welche **innerhalb** **der** **Wochen** **nicht** **abgeholt** **worden** **sind**, **werden** **unverändert** **vernichtet**.

Weibliche Personen, die Stellung finden.
Agence Internationale, Frankfurt/Main.
sucht u. empfiehlt für: **Lehr-Erziehungsfach**, **Hausbeamtinnen** u. **göworb. Berufe**. **Vacanzliste gratis.** (M.-No. F.16543) F 12
Carl Engelhardt, **Grosse Bockenb. Str. 53, I.**
Gesucht **sofort** **Jungfer** mit **nach Paris**, **tüchtige** **Alleinmädchen** für **keine Familien** hier u. **auswärts** durch **Stern's Central-Bureau, Goldgasse 6.**

Verkäuferin gesucht.
Für **unser** **Wäsche-, Bronze-, Schmuck- und Lederwaren-Geschäft** suchen eine **brave, fleißige, gewandte Verkäuferin**. **Offerten** mit **Zeugnisabschriften** und **Photographie** **nebst Angabe** der **Gehaltsansprüche** bei **freier Station** erbeten.
Gebrüder Wollweber, Wiesbaden.

Eine **tüchtige Verkäuferin** für **Anfang September** gesucht. 10410

Verkäuferin für **Schweinefleischerei** gesucht **Morigstraße 46.**

Ein **gewandtes Mädchen** als **Verkäuferin** **gei.** **Kenntnisse** **nicht** **erforderl.**, **kann** **angelernt** **werden.** **Confumhalle** **Jahnstraße 2.** **J. Spitz.**

Für ein feines Geschäft
wird ein **jüngeres Fräulein** mit **kaufmännischer Bildung** und **guter Schrift** zum **sofortigen Eintritt** **gesucht**. **Nur ausführliche Offerten** mit **Gehaltsansprüchen**, **Zeugnisabschriften** und **Referenzen** können **Verücksichtigung** **finden** und **werden** unter **F. H. 160** an den **Tagbl.-Verlag** **erbeten.** 11118

Confection.
Für ein **feines Salon-Geschäft** wird ein **junges Fräulein** zum **Empfang** der **Damen** **gesucht**. **Sprachkenntnisse** **erforderlich**. **Offerten** unter **N. E. 655** an den **Tagbl.-Verlag.** 10678

Tüchtige Rock- und
Zaillen-Arbeiterinnen
gesucht für **sofort** oder **1. September** **Webergasse 10.** 10966

Tüchtige Zaillen-Arbeiterin,
sowie **Zuarbeiterinnen** **sofort** für **dauernd** **gesucht.** 11094
Martin Wiegand, Langgasse 37.

Tüchtige Kleidermacherin, welche das **Garneiren** **versteht**, **gesucht** **Neugasse 14, 1. Et. 1.**

Tüchtige Näh- u. Schneidmädchen **per sofort** **gel.** **Waldstraße 42, 2 St.**

Rock- u. Zaillen-Arbeiterinnen **sof. gesucht** **Waldhofstraße 5.**

Gesucht auf **einige Tage** ein **Mädchen**, das **ordentlich** **nähen** **kann**, **Kapellenstraße 16.**

Per sofort
perf. selbstständige Zaillen- und Rockarbeiterinnen
bei **hohem Salair** **gesucht** für **dauernd**.
Mode-Salon, Kleine Burgstraße 5.

Modes. **Zweite Arbeiterin** **gesucht.** 10891
H. Zahn, Schwalbacherstr. 29.

Wir suchen per September zwei tüchtige
Putz- Arbeiterinnen.
Hamburger Engros-Lager
S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 46. 10903

Gebühte Stickerin **gesucht** **Helmundstraße 3, 3 St.** 11001
Ein **Lehrmädchen** **kann** **unentgeltlich** **das** **Kleidermachen** **gründlich** **erlernen** **bei** **Geschw. Speth, Saalstraße 4/6, 1 St.**

Modes. **Lehrmädchen** **für** **den** **Laden** **gegen** **Vergütung** **gesucht.** **J. Tauber, Webergasse 29.**

Junge Mädchen können das **Reiszeugnähen** **gründlich** **erlernen**. **Maschinennähen** u. **Zuschneiden** **inbegriffen.** **Schwalbacherstraße 28, 1. St.** 9404

Herrschäfts-Köchin **gesucht.** **Näheres** **im** **Tagbl.-Verlag.** 11070
Eine **tüchtige Köchin** **gesucht** **Friedrichstraße 29, Wehgerl.** 10753

Hotelköchin **nach** **Düren** **gesucht**, **angenehme** **Stellung.**
Grünberg's Rhein. **Stellenbör.**, **Goldg. 21, Lad.** **Tel. 434.**
Eine **tüchtige** **Rest.-Köchin** **und** **ein** **Mädchen** **vom** **Land** **auf** **gleich** **gesucht.** **Näh. Helenestraße 15, Part. r.**

Gesucht **mehr. verk. u. sein** **vgl. Köchinnen** **für** **1. Sept.,** **gew. Hausmädchen** **für** **feine Häuser** **(25-30 Mk.),** **tücht. Alleinmädchen** **i. selbstst. Stellen** **und** **sechs** **bis** **acht** **Küchenmädchen.** **Bür. Germania (Fr. Mühlstein),** **Al. Webergasse 7, 2, an der Varenstraße.**

Man **sucht** **für** **Brüssel** **perfekte Köchin** **mit** **guten** **Zeugnissen** **gegen** **hohen Lohn** **Taunus-** **straße 7, 3 rechts.**

Tüchtige saubere Köchin **für** **Pension** **verlangt**, **evtl. sofort.** **Bierhäuserstraße 3, Pension Westmünster.** **Gute Zeugnisse** **erforderlich.** 10997

Ein fleiß. Mädchen **gesucht.** **Näh. Quer-** **straße 2, Part.** 9702
Ordentl. Dienstmädchen **gesucht** **Waldstraße 1, Part.** 9662
Zweitmädchen **gesucht** **Kirchgasse 7, Laden.** 10834

Ein **einfaches zuverlässiges Kindermädchen** **gesucht** **An der Klingstraße 10, Part.** 10415
Ein **reim. will. Mädchen** **auf** **1. Sept. gel.** **Rheinstr. 81, P.** 10791

Ein **junges Mädchen** **vom** **Land** **gesucht** **Morig-** **straße 56, Part.** 10487
Ein **Dienstmädchen** **gesucht** **Friedrichstraße 50, Part.** 10647

Gesucht **zum** **1. Sept.** **ein** **besseres** **Zimmermädchen** **Sonnenbergerstraße 2.** 10600
Ein **tüchtiges Alleinmädchen** **gesucht** **Hortstraße 2, 1.** 10645
Ein **fleißiges Mädchen** **mit** **guten** **Zeugnissen** **gesucht** **Seeroben-** **straße 27, Part. rechts.** 10642

Zum **sofortigen Eintritt** ein **erfahrenes** **tüchtiges** **evangelisches Hausmädchen** **gesucht.**
Wilhelm von Born, Victoriastraße 1.

Mädchen **gesucht** **Mainzerstraße 32a.**

Einfaches braves Mädchen **gesucht** **Helenestraße 21, 1.** 10710
Einfaches Mädchen, welches **sochen kann,** **gesucht** **Langgasse 50, Part.** 10720
Ein **braves Mädchen** **gesucht** **Helenestr. 17, Part.** 10815
Mädchen **gesucht** **Nicolassstraße 16.** 10802

Suche ordentliches Mädchen
für **leichte Arbeit** (**Reinhalten** **der** **Apothek** **x.**) **bei** **hohem** **Wochenlohn.** **Stich-Apothek.** 11051

Zur Stütze der Hausfrau
wird **zum** **15. September** **für** **einen** **kleinen** **Haushalt** **ein** **jüngeres** **Fräulein** **gesucht**, **das** **in** **der** **feinbürgerlichen** **Küche** **erfahren** **ist** **und** **mindestens** **ein** **gutes** **Zeugnis** **aufzuweisen** **hat.**
Näh. Arbeitsnachweis Rathhaus, Abth. II.
Ein **braves fleißiges Mädchen**, **das** **bürgerlich** **sochen kann,** **gesucht** **Querstraße 2, P.** 10849
Ein **sauberes fleißiges Mädchen** **sofort** **gesucht** **Friedrichstraße 13.** 10856
Mädchen **für** **Küchen- und** **Hausarbeit**, **angenehme** **Stellungen** **bei** **gutem** **Verdienst**, **sucht** **in** **großer** **Anzahl**
Genfer Verein, Schulgasse 17, 2.

Ein tüchtiges Hausmädchen **per** **sofort** **ge-** **sucht.** **Nur** **mit** **guten** **Zeugnissen**
Bereitete **wollen** **sich** **melden** **Taunusstraße 39, 2.** 10885

Ordentliches **Mädchen** **sofort** **gesucht** **Schwarzen-** **straße 28, Part. rechts.** 10994
Gesucht **ein** **Mädchen**, **das** **sochen kann** **und** **jede** **Hausarbeit** **versteht.** **Meldung** **unter** **2-4** **Mittags** **Victoriastr. 14, P.** 10978

Einfaches tüchtiges Mädchen
für **alle** **Arbeiten** **gesucht** **Goethestraße 8, P.** 10961
Ein **starkes** **Küchenmädchen**, **welches** **selbstständig** **sochen** **kann,** **gegen** **guten** **Lohn** **sofort** **gesucht.** 11024
Peter Flory, Kirchgasse 51.

Braves Mädchen **im** **Alter** **von** **16-18** **Jahren** **zu** **fl. Familie** **gesucht** **Morigstraße 33, 2 St.**

Tüchtiges Alleinmädchen,
welches **perfect** **sochen kann** **und** **gute** **Zeug-** **nisse** **besitzt**, **zu** **zwei** **Damen** **gesucht** **Weber-** **gasse 3, Gartenh. 1.** 10965

Gesucht **zum** **1. September** **gewandtes** **fleißiges** **Alleinmädchen** **(nicht** **sochen)** **Rheinstraße 26, Gartenh. 1.** 10994
Ja. Mädchen **für** **fl. Haus**, **gei.** **Bismarckring 40, 1 l.** 10998

Ja. Mädchen **für** **leichte** **Hausarbeit** **bei** **gut.** **Lohn** **gesucht** **Waldstraße 29, Part.**

Gesucht **mehr. Mädchen**, **w. sochen k., zu** **klein. Fam. u.** **einj. Dame.** **Fr. Schug, Hermannstraße 5, 2. St. P.**
Ein **besseres** **Hausmädchen**, **welches** **nähen**, **bügeln** **und** **servieren** **kann,** **wird** **gesucht** **Waldhofstraße 55.**

Tüchtiges **Mädchen** **für** **jede** **Hausarbeit** **sofort** **gesucht** **Waldhofstraße 26, Part.**

Ein **tüchtiges** **Küchenmädchen** **sofort** **gesucht** **(Lohn** **30** **Mk.)** **Restauraut Hallast, Morigstraße 16.**

Mädchen **für** **bürgerlichen** **Haushalt** **sofort** **gel.** **Schwalbacherstr. 71.**

Junges Mädchen **für** **fl. Haus**, **gei.** **Taunusstr. 29, 1.** 11061
Suche **mehrere** **Alleinmädchen** **zu** **zwei** **Leuten** **für** **Dere-** **schaftshäuser**, **sowie** **Haus- und** **Zimmermädchen** **und** **mehrere** **Herrschafsköchinnen** **finden** **gute** **Stellen.**
Lang's Stellenbör., Eisenboengasse 14, 1 St.

Tüchtiges **Mädchen** **per** **sofort** **ge-** **sucht.** **Waldhofstraße 24, Fischladen.**

Tüchtiges Mädchen **gesucht** **Waldhofstraße 2, Part.** 11073

Jüngeres Mädchen **sofort** **gesucht** **für** **häusliche** **Arbeiten** **gesucht** **Friedrichstraße 8, 1.** 11074

Ein **braves** **starkes** **Mädchen** **bei** **gutem** **Lohn** **sofort** **gesucht** **Waldhofstraße 22, Part.** 11076

Ein **braves** **fleißiges** **Mädchen** **für** **sofort** **gesucht** **Taunusstraße 57, 1.**

Fleißiges **Mädchen**, **das** **bürgerlich** **sochen kann** **und** **die** **Haus-** **arbeit** **mit** **übernimmt**, **wird** **zum** **1. September** **gesucht.**
Conditorei Gräter, Taunusstraße 55.

Ein **sauberes** **Mädchen**, **welches** **auch** **etwas** **sochen kann**, **gesucht.**

Meinecke, Schwalbacherstraße 32, 1 l.

Ein **braves** **Mädchen** **für** **häusliche** **Arbeit** **auf** **gleich** **gesucht** **Waldhofstraße 23, 1 St.** 11056
Ein **reimliches** **williges** **Mädchen** **gesucht** **Weilstraße 9, 2 St.**

Zuverl. tücht. Alleinmädchen,
welches **sein** **bürgerlich** **sochen kann** **und** **jede** **Hausarbeit** **versteht**, **zum** **1. Sept. gel.** **Weinbergstr. 5.** **Meld.** **10-4** **u. Abends** **8-9.**
Sauberes **braves** **junges** **Mädchen** **gesucht** **für** **kleinen** **Haushalt** **Friedrichstraße 23, 1.** 10987
Mädchen **gesucht** **Dobbelmerstraße**

Einfaches tüchtiges Mädchen, das bürgerl. kochen kann, sucht gegen hohen Lohn. 10876

Ein Mädchen, das kochen kann, wird gesucht Bahnhofsstraße 3, Seitenbau 2. Ein einfaches Mädchen für Hausarbeit gef. Bierstädter Höhe 14.

Hausmädchen.

Gesucht zum 1. Oktober ein besseres tüchtiges Hausmädchen, das auch etwas schneiden kann. Zu erst. Kapellenstr. 95. 11091
Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen für 1. Sept. gesucht Hellmündstraße 12. 11106

Ein j. Mädchen zu einem Kinde gef. Nerostraße 23. F. Müller. 11108
Ein tüchtiges Servierfräulein sofort gesucht Hotel Kronprinz. 11088

Solides reinliches Mädchen findet Stellung bei kleiner Familie. Näh. Schützenhofstraße 8. 11084
Ge sucht in einzelner Dame ein zuverlässiges sauberes Alleinmädchen Drauzentr. 33. 3. 11088

Ein tüchtiges ordentliches Mädchen, das etwas kochen kann, gesucht Viebricherstraße 9. 11122

Ge sucht sofort oder per 1. Sept. ein tüchtiges Mädchen, selbstständig in der gut bürgerlichen Küche und feiner Hausarbeit, ferer ein Morgenmädchen von 7-12 Uhr. Zu melden An der Ringstraße 4, 1.

Hausmädchen

ge sucht Marktstraße 24. 11123
Nettes Mädchen zu zwei Berl. gef. 20 Mt. Lohn. Weberg. 56, 1 r. 11078
E. Bügelmädch. u. c. Wäschf. gef. Gieselerstr. 10, Souterrain. 11078

Ein angehende Büglerin gesucht Sedanstraße 7, 5. P. 10623
Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Höderstraße 20. 10623
Ein tüchtiges Wäsche- und Frau gef. F. autenstr. 23, 2. 2. Monatsmädch. gef. Zu u. Vorm. bis 10 Uhr Philippsbergstr. 7, 2. 11118

Ge sucht Nerothal 4, 1. 11118
Monatsmädchen wird gesucht Karlsrufer 37, 2 I. 11077
Ordnentliches Monatsmädchen gesucht Jahnstraße 3, 2 I. 10972

Monatsmädchen oder Frau für Vormittags gesucht Moritzstraße 50, 1 St. 10972
Monatsfrau gesucht Langgasse 53, Korsettgeschäft. 11110
Ein reinliches Monatsmädchen gesucht Soalgaße 24/26, 2 Hufe. 11110
Ein junges sauberes Monatsmädchen von 11-2 Uhr gesucht Langgasse 20, Schirmladen. 11110

Ge sucht im Morgenstunden Drauzentr. 34, 2. 11120
Jemand zum Waschen gesucht Niehlstraße 4. 11110
Eine Bekleidungs-Ge suchte Hochstraße 12/14 (Büdeladen). 11110
Eine Dame sucht eine Frau oder ein Mädchen für Spazierfahrten mit Kostspiel auf Nachmittagsstunden. Offerten unter V. F. 129 an den Tagbl.-Verlag.

Ge sucht zum Flaschenputzen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11006
Amme sofort gesucht Bleichstraße 17, 3.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Tüchtige erste Verkäuferin (große Figur), seither in Rosamenterie, Modewaaren u. Seidenbranche tätig, sucht per sofort oder später Stellung in seinem Geschäft. Offerten unter S. G. 149 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Dame,

1. g. Fam., gelebt. Jahr, sucht Eng. z. Vert. der Dame, s. leicht. Krankenschw., z. B. u. c. s. schriftl. Arb. od. au pair in einem Pensionat. Best. Referenz. Gest. Offerten unter L. H. Lehrstraße 11, Wiesbaden.

Tücht. Berl. sucht Stellung in der Papier-, Zugs- oder Spielwaarenbr. Offerten unter S. G. 154 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige selbstständige Köchin-Directrice mit Sprachkenntnissen wünscht Engagement per Sept. oder später in Wiesbaden oder Umgegend. Offerten unter S. F. 105 an den Tagbl.-Verlag.

Näherin sucht Stelle zum Kleidermachen u. Ausbessern. Schwalbacherstraße 65, 2.

Ge sucht eine Frau, gewohnt im Kleiderm., wünscht Nachmittags in einem Geschäft ihre freie Zeit auszunutzen. Näh. Castellstr. 7, 1 St. r. 11106

Als Haushälterin Fräulein, Waife, aus achtbarer Familie, 24 Jahre alt, in Küche und Haushaltung tüchtig, mit Sprachkenntnissen, per 1. Oktober oder früher Stellung. Dasselbe geht auch auswärts. Gest. Off. erbittet man unter W. P. P. Friedrichstraße 48, 4 St.

Lang's Stellen-Büreau, Ellenbogengasse 14, Telephon 2363, empfiehlt tücht. Köchin, Haus- und Alleinmädchen, sowie Kinderfräulein.

Ge sucht eine tüchtige selbstständige Köchin sucht vom 1. September ab Aushülfs-Stelle. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 11085

Perfekte Köchin sucht Stelle als Beköchin zur Aushilfe in Hotel. Friedrichstraße 28.

Kochschülerin, in der feineren Küche selbstständig, sucht Aushilfsstelle auf zwei Monate. Jahnstraße 14.

Ge sucht eine herrschaftliche Köchin aus guter Familie sucht bald Stelle. Zu erfragen Bellrichstraße 16, 1 rechts.

Ge sucht eine perfekte Pensionsköchin sein bürgerliche Köchin für 1. September, ein ge suchtes Mädchen zu einzelner Dame oder zwei alt. Deuten, ein angeh. Zimmermädchen, mehrere Servierfräulein. Büreau Germania, Frau Mühlstein, M. Webergasse 7, 2, an der Bärenstraße.

Fräulein aus achtbarer Familie, im Kochen und sonstigen Zweigen des Haushalts, im Kleider- und Bekleidungsarbeiten, sowie Handarbeiten bewandert, sucht Stelle in ruhigen Haushalt, bei einz. Dame od. Herrn. Gest. Off. erbittet man unter V. F. 129 an den Tagbl.-Verlag.

Arbeitsnachweis f. Frauen, Rathhaus, Tel. 2377. Abth. 11, vermittelt: Kinder-Fräulein, -Wärterinnen und -Gärtnerinnen - Stützen und Haushälterinnen für Hotels - Erzieherrinnen, Gesellschafter, und Hausdamen - Jungfernen und Krankenpflegerinnen - Kaufmänn. Personal - Koch- u. Bäckerfräul. - Sprachunterricht - nach hier u. ausw. 9064

Zimmermädchen mit pr. Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Luisenstraße 17, 2. Stock r.

Ge sucht ein Hausmädchen sucht Stelle sofort wegen Abreise seiner Herrschaft. Off. unt. C. G. 155 an den Tagbl.-Verlag. 11085

Best. ev. Mädchen f. Stelle zur Führung eines H. Haushalts. Beste Zeugnisse. Schriftl. Angeb. erb. Drauzentr. 34, 2. Suche Stelle als Kindermädchen per 1. September. Frankfurterstraße 30.

Ein besseres Mädchen, das im Nähen, Bügeln, sowie Hausarb. erf. ist, w. bald. od. sof. voff. St. Näh. i. Tagbl.-Verl. 11000
Ein braves Kindermädchen sucht Stelle in einem besseren Hause. Näh. Balthamstraße 25, 1 St. r.
Ein zuverlässiges Alleinmädchen sucht auf gleich d. 1. September Stelle in H. ruhigen best. Haushalt. Wöhringstraße 5, 2 St.
Eine perfekte Büglerin f. einige Tage Wsch. Castellstraße 5, Bart.
Tüchtige Büglerin wünscht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. Faulbrunnstraße 9, 3 St. r.
Eine Frau f. Wsch. (Wsch. od. Spül.) Schwalbacherstr. 73, 3 r.
Ein tüchtiges Mädchen sucht Wsch.-Bsch. Hellmündstraße 23, 4.
Ein Mädchen sucht noch Wsch.-Beschäftigung. Nerostraße 10, 3 St.
Sa. Frau f. Wsch. u. Pus.-Bsch. Schwalbacherstr. 27, Wsch. 1 r.

Zwei Mädchen suchen Beschäftigung, am liebsten waschen und bügeln. Wallrichstraße 27, 2.
Ge. tücht. Wschm. f. d. Wsch. in Wäscherei. Schachstr. 9, Wsch. 1. Sa. Frau w. Abends ein Laden z. v. Nerostraße 10, Wsch. 3 St.
Junge Frau sucht Monatsstelle. Sedanstraße 9, 5. P. 3.
Junge Frau sucht Monatsstelle bei einz. Dame oder in gr., nur best. Hause. Näh. Hellmündstraße 17, 2.
Tücht. gut empf. Mädchen f. Stelle in Restauration oder Hotel für die Zeit von 11 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends. Näh. von 8 bis 10 Uhr Vorm. Gerichtsstraße 9, 1 rechts.

Männliche Personen, die Stellung finden.
Ge such. u. thätiger Agent für Vorbezugweine wird für hier. Bloß von franz. Gutsbes. Boué gesucht. Rheing. Hof, Schottstr. 5, Mainz, sogl. zu sprechen oder zu schreiben. (No. 33201) F 40

Junger Zeichner wird zur Anfertigung von Lichtpausen gesucht. 11078
Gesellschaft für Linde's Gasmaschinen, Hildstraße 6.

Ein tücht. Buchhalter mit prima Zeugnissen für ein hiesiges Colonialwaaren-Engros-Geschäft per 1. Oktober gesucht. Offerten unter G. G. 170 an den Tagbl.-Verlag.

Ge sucht für ein Engros-Geschäft der Farbenbranche wird ein junger Mann als Expedient gesucht. Off. unt. N. N. 20 postlag. Wiesbaden erbeten.

Einkassierer. Wir suchen per sofort einen tüchtigen umsichtigen Einkassierer für die Stadt. Caution von 500 Mk. erforderlich. 11022
Singer Co. Nähmaschinen-Act.-Ges., Marktstraße 34.

Elektromonteur, tüchtig auf Hausinstallation, sucht bei hohem Lohn für dauernde Beschäftigung. 10995
Elektrizitäts-Vereingeseellschaft vorm. C. Buchner.

Armee-Conservenfabrik Mainz sucht zur sofortigen Einstellung für Löh-arbeiten
Spengler, Schlosser u. s. w., außerdem Ristenstreiner. (No. 35214) F 40
Selbst. Eisendreher sucht Fr. Merfeldstr., Dohheimerstr. 60. 11068

Tüchtiger selbstständiger Schlosser gesucht, dauernde Arbeit. Näh. Langgasse 30, Eisenwaaren-Geschäft. 11100

Maschinist bezw. Heizer gesucht. In melden Baustelle Bahnhof-Neubau Wiesbaden. F 198
Dyckerhoff & Widmann.

Tücht. Bauzeichner (Bauarch.) gef. Derrngartenstraße 9. 10856
Ge sucht tüchtiger Schreinergehülfe auf dauernd gesucht. Näh. bei A. Limbarch, Ellenbogengasse 8. 10783
Ein tüchtiger Schreiner gesucht Hellmündstraße 56. 11109

Tüchtiger jüngerer Küfer mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11062
Zwei tüchtige Küfer finden Beschäft. Viebrich, Rheingasse 15.

Ein tüchtiger Bleiglasler für dauernd gesucht bei J. A. Schuler, Kunstglaserie, Mainz. 11009

Maler und Anstreicher sofort gesucht. 11009
Joh. Siegmund, Bertramstraße 9.

Wassergehülfe finden gute Beschäftigung. Nachfragen Gortelstraße 26, 1. 11093

Wagenladierer sucht H. Winterwerb, Feldstraße 19. 9948
Tüchtige Länger u. Anstreicher gesucht bei August Leuz, Kellerstraße 16. 11124

Anstreichergehülfe gesucht Drauzentr. 42, 2. H. r. rechts. Ein durchaus selbstständiger tücht. Tapeziergehülfe auf Jobrestelle gesucht. 11066
Weinrich Jung, Webergasse 42.

Ge sucht ein selbstständiger Tapeziergehülfe für dauernd gesucht Möbel-Geschäft Helenestraße 1. 11028
Tapeziergehülfe sofort gef. bei Schäfer, Sedanstr. 13.

Jungen Küchenchef, einen Köchensoldat nach Coblenz, einen Kochlehrling sucht Grünberg's Rhein. St.-Bär., Goldgasse 21, Lad. Tel. 434.

Schuhmacher-Gehülfe findet d. Arbeit bei 11112
Lüch, Friedrichstraße 8.
Ein Schneidergehülfe gesucht. With. Bau, Kirchstraße 11.
Schneider auf Talles und Jodetts gesucht. Offerten unter T. G. 150 an den Tagbl.-Verlag.
Ein j. Wochenschneider auf Hosen gesucht Steinstraße 13.

Tücht. Restaurationskellner s. Grünberg's Rhein. St.-Bär., Goldgasse 21, Lad. Tel. 434.

Arbeitsnachweis Rathhaus, Telephon 2377. Gesucht i. Ausland Koch m. s. g. Zeugn., d. schon i. feinen Herrschaftshäusern thätig war.

Arbeiter und Arbeiterinnen zum sofortigen Eintritt gesucht. 11035
Beyenbach's Metallwaarenfabrik, Kellerstraße 17.

Lehrling für Zahntechnik gesucht. Karl Märker, Schwalbacherstraße 23, 1. 10203
Schlosserlehrling gef. Wallrichstr. 19 oder Vertmanstr. 9. 10203
Kassier-Lehrling gegen Vergütung gef. Sedanstraße 11. 10334
Friseurlehrling gesucht. Müller, Preisgähle, Blatterstraße 28.
Jüngerer Bursche, ca. 15 Jahre, findet dauernde Stelle sofort bei Wreschner, Wilschberg 9 a.

Junger Hausbursche gesucht. Jean Heinicke, Möbel- und Decorationsgeschäft, Schwalbacherstraße 32.

Junger Kräutler zum sofortigen Eintritt gesucht. Bothes Haus, Kirchgasse 60. 11102

Hausbursche 11102 zum sofortigen Eintritt gesucht. Bothes Haus, Kirchgasse 60.

Ein kräftiger zuverlässiger Hausbursche auf sofort gesucht Nerostraße 23. F. Müller.

Ein tücht. Hausbursche gesucht Albrechtstraße 16. 11119
Ein braver tüchtiger Hausbursche sofort gesucht. 11128
Adolf Maybach, Wallrichstraße 22.

Ein Bursche zum Mitfahren gef. Dohheimerstraße 69. 11116
Suche sofort einen tüchtigen Kutscher. 10798
Schmidt, Bahnhofsstraße 9.
Ein tüchtiger Knecht gesucht Vereinststraße 7. 11058
Gustav Storch.

Ein Knecht zu zwei Pferden f. Holzfuhrwerk sofort gesucht. Näheres Karlsrufer 22, Baden.

Männliche Personen, die Stellung suchen.
Kaufmann, Anfang 40er, cautious, la Ref., sucht mit. begheld. Anspr. possende Beschäft. od. Pitalie. Off. u. D. D. 70 an den Tagbl.-Verl.

Jg. militärr. Mann, m. d. einj., dopp. vertr., angeh. Stenogr. u. Maschinenchr., sucht per sof. od. spät. Stell. unt. besch. Anspr. Näh. d. Kaufm. Leicher, Luisenpl. 1, 2.

Junger Mann, d. i. Beurlaubt i. hies. Weinrothgeschäft berndet, u. m. d. Hotelwesen vertraut ist, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Stellung auf 1. Okt. o. fr. Offerten unter N. G. 145 an den Tagbl.-Verlag erb.

Junger Kaufmann, gut empfohlen, 4 1/2 Jahr in hiesiger Weinrothhandlung thätig, mit allen Comptoir- und Kellnerarbeiten vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitig Stellung gleich viel welcher Branche. Offerten unter V. G. 152 an den Tagbl.-Verlag. 11106

J. Mann, 27 Jahre, in der doppelten u. einfachen Maschine bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Buchhalter oder Correspondent. Gest. Offerten erbittet unter H. H. 164 an den Tagbl.-Verlag.

Ja. Mann, 24 J. alt, mit Buchführung und Comptoirarbeit vertraut, Stenogr. kundig, sucht bald o. später unter besch. Anspr. auf Comptoir. Comptoir. Cautionsfähig. Gute Empfehl. zur Seite. Off. u. F. H. 159 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Jg. Bureauvorsteher sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse, zum 1. Oktober cr. oder früher Stellung. Offerten unter J. H. bitte an Gerichtsvollzieher Sigrist, Frankfurt a. M., zu senden.

Electrotechniker. Junger Mann mit schöner Handschrift, im Rechnen, sowie im Praktischen sehr bewandert, sucht anderweitig Stellung. Off. unt. V. F. 130 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, 27 Jahre, unverb., welcher 8 Jahre ununterbrochen in einem größeren Land-Verhandl.-Geschäft als Packer thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, ähnliche Stellung oder als Ausläufer oder dgl. Offerten unter W. F. 109 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Lang's Stellen-Büreau, Ellenbogengasse 14, Tel. 2363 empf. tücht. Hotel- und Restaurations-Kellner, Hausburschen, sowie tüchtige Herrschafts-Diener m. g. Zeugnissen.

Koch, 28 Jahre, gelernter Conditior, mit langjährigen Zeugnissen und gut empfohlen, militärr., durchaus tüchtig, gegenwärtig noch in einem Hause in ungeländlicher Jobrestellung, sucht jetzt oder später Stellung in fürstlicher oder herrschaftlicher Küche. Gest. Off. u. J. G. 132 an Hansenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. 1085

Arbeitsnachweis Rathhaus, Telephon 2377. Mann m. Familie, bish. Tapez., m. g. Zeugn., s. St. a. Pflöner o. dergl. i. Villa, a. liebst. auf d. Lande. Bester Barbiergehülfe sucht zum 1. September Stellung. Offerten unter J. G. 144 an den Tagbl.-Verlag erb.

Junger Conditior sucht per sofort bei bescheidenen Ansprüchen Stelle in Conditorei beifolge weiterer Ausbildung. Gest. Offerten unter F. G. 138 an den Tagbl.-Verlag.

Kutscher mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Zu erst. Deutsches Haus, Hochstraße 22.

Familien-Nachrichten

Dankfagung. Allen denen, die anlässlich des Hinscheidens meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels so herzlichen Anteil genommen haben, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Besonders danken wir noch Herrn Consistorialrath Sibach für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, dem Musik-Verein, dem Gesang-Verein Dohheim und den Schulfreunden für die erhebenden Grablieder, für das so übersaus zahlreiche Grabgeleite und die herrlichen Kranz- und Blumenpenden.

Familien Gehrner und Gnapf.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme, sowie auch für die überreichen Blumenpenden an dem uns so schweren Verluste meiner so pädagogisch verkörperten lieben Frau,

Elise Grep, geb. Schmittenbeder, sagen wir unsern innigsten Dank.

Der trauernde Gatte Johann Grep und Mutter Kath. Schmittenbeder.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 390. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 23. August.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Vereins-Nachrichten.

(Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Umfang von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Anzeigenpreis mit 15 Pfg. berechnet.)

* Die 23. jährliche ordentliche General-Versammlung des Verbandes katholischer kaufmännischer Vereinigungen Deutschlands findet vom 24.-27. August 1900 zu Freiburg im Breisgau statt. Der Verband, 1877 gegründet, umfasst heute in 118 Vereinigungen über 12.000 Mitglieder, worunter mehr wie 4000 ältere selbstständige Vereine. Der Verband erhebt seinen Hauptzweck im Zusammenschluss der Kräfte: was der Einzelne nicht vermag, vermag der Verein; was der einzelne Verein nicht erreicht, das erreicht der Verband. Der Verband gewährt: Kostenfreie Stellen-Vermittelung, Auskunft in Geschäfts-Angelegenheiten und in kaufmännischen Rechtsfällen. Ferner besitzt der Verband: Unterstützungskasse, Kranken- und Begräbniskasse, Sterbekasse, Pensions-, Wittwen- und Waisenkasse. Die wöchentlich erscheinende Verbands-Zeitung „Mercuria“ wird den Mitgliedern gratis zugesandt.

Stimmen aus dem Publikum.

* Sehr geehrter Herr Redacteur! Wollen Sie auch mir gestatten, daß ich in der Trambahn-Angelegenheit das Wort ergreife. In Bezug auf die kleinen Wagen, die in der Gasse verkehren, dürfen wir uns wohl der Hoffnung hingeben, daß diese baldigst verschwinden und durch große ersetzt werden. Dasselbe wäre auch von der Dampftrambahn zu wünschen. Anders aber verhält es sich mit gewissen Waggons, die auch den neuen Wagen anhaften und auf die ich die berufenen Kreise aufmerksam machen möchte. Wer die Motortramway beobachtet, wird es anfallend finden, daß die Bremsen im Notfall zum lebendigen Kraft, die vernichtet werden soll, viel zu schwach sind. Besonders auffallend ist diese Thatsache bei steilem Terrain, wie es hier sehr häufig ist. Man merkt, daß der Wagenführer schon lange Zeit vor der Haltestelle mit aller Kraft die Bremsen ziehen muß, um den Wagen zum Stehen zu bringen. Die Folge davon sind unliebsame Verzögerungen, unter Umständen können sogar Zusammenstöße nicht vermieden werden, was bei passender Wahl der Bremsen leicht möglich ist. Es wäre daher zu empfehlen, noch außerdem elektrische Bremsung einzurichten, daß man vor der ersten Contactstelle noch eine weitere Contactstelle einrichtet, die den Ausschlag der Motore erzeugt. Elektrische Bremsen sind, soweit sie bekannt, an den neuen Wagen durchweg angebracht, sie sollen jedoch nur im Falle besonderer Gefahr benutzt werden. Die Red.). Dieses Prinzip wird in Berlin angewendet und ist sehr zuverlässig. Die Kosten dürften etwa 10 Mk. pro Wagen betragen, was gegenüber dem Vortheil der Sicherheit keine Rolle spielt. Sodann dürfte das lästige Gebimmel etwas eingeschränkt werden. München z. B. ist viel größer als Wiesbaden und dort wickelt sich der Verkehr ohne Värm ab. Es wäre auch außerordentlich dankbar zu begrüßen, wenn die Behörden bzw. die Direction der Trambahn beschließen würden, daß die ungerade Verteilung der Haltestellen in der Rheinstraße geändert wird. Eine Haltestelle ist zwischen Luisenplatz und Kirchstraße, die zweite ist schon an der Schwalbacherstraße, während die

dritte erst oberhalb der Wörthstraße liegt. Es ist nun sehr mißlich, sehr viele Haltestellen einzurichten, da erfahrungsgemäß mehr Strom verbraucht wird und der Verkehr große Verzögerungen erleidet. Es wäre nun in diesem Fall das Vernünftigste, die Haltestelle an der Schwalbacherstraße zu verlegen in die Mitte zwischen Kirch- und Schwalbacherstraße. Dann wäre die harmonische Theilung der Strecken durchgeführt ohne Schaden für irgend Jemand. Ich bin gespannt, wie die maßgebenden Behörden sich hierzu stellen werden. Ein Fachmann.

Vom Büchertisch.

* „Durch!“ Abschiedsruf an die Freiwilligen für Ost-Asien, so ist ein im Verlage der Firma Gebrüder Borners, Lübeck, erschienenen Gedicht betitelt, das in schwingvoller Form, eine Parallele zieht zwischen dem plötzlichen Ausbruch der kriegerischen Ereignisse im Juli 1870 und dem jetzigen unerwarteten Eintreten der Verwicklungen in China. Der Verfasser, D. Kunhardt in Lübeck, hat den Feldzug 1870/71 als kriegsfreiwilliger Combattant beim Lanenburgischen Jägerbataillon No. 9 mitgemacht und ruft so als alter Kämpfer aus großer Zeit den zum fernem Osten ausziehenden Krieger Deutschlands seine Grüße nach. Warme Empfindung und lebhaftes Schildern zeichnen das kleine poetische Werk aus, dessen Verkaufsertrag für die Zwecke der deutschen Vereine vom Roten Kreuz bestimmt ist, jene weltbekannte humanitäre Institution, deren segensreiche Thätigkeit der Dichter ebenfalls in begeistertester Weise feiert. Die edel patriotische Tendenz wird der Dichtung sicherlich zahlreiche Leser erwerben.

* Verbrechen oder Krauthel? Unter diesem sensationellen Titel ist in der Verlagsbuchhandlung von J. Harrowitz Nachfolger in Berlin SW., Friedrichstraße 16, eine von dem schlesischen Schriftsteller Paul Albers verfasste Broschüre erschienen, in welcher der Autor den im vorigen Jahre vor dem Samurgericht in Viegny abgeurtheilten Marquisen Fall einer öffentlichen Erörterung unterzieht. Demals ist der Wirtschaftseleve Josef Markwitz, Sohn des in hohem Ansehen in Wollstein lebenden Stabsarztes Dr. Markwitz, zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden, weil er, wie ihm die Anklage vorgeworfen hatte, auf Anstiften der Frau Rittergutsbesitzerin und Wittwe Verndt, seiner Geliebten, deren Ehemann zu vergiften verjucht haben sollte. Schon in diesem Strafverfahren kam zur Sprache, daß Josef Markwitz harter Epileptiker, der Hypnose in hohem Maße zugänglich und geistig nicht normal, also nicht strafmündig sei. Sagte damals behauptete die Verteidigung, daß ihm Frau Verndt das Verbrechen suggerirt und er in der Posthypnose gehandelt habe. Diese Frage behandelt, gestützt auf neuerdings ergangene gutachtliche Ausserungen der bedeutendsten Autoritäten, z. B. Professors Fleischig-Leipzig, der Verfasser und weist klar und bestimmt nach, daß das schwurgerichtliche Urtheil verfehlt und der schwachmüthige Josef Markwitz das Opfer eines wissenschaftlichen Irrthums geworden sei. Der Verfasser nennt seine Broschüre einen lauten Appell an die neuere Psychiatrie und das öffentliche Rechtsbewußtsein und ruft gewissermaßen Wissenschaft und Rechtsprechung auf, sich des unglücklichen Kranken anzunehmen und den Fall noch einmal vor einem Gerichtshof zu stellen.

* Im Verlage von Fischer und Franke, Berlin W., erschienen soeben zwei schöne und originale Kunstblätter. Da ist zunächst eine künstlerische, ornamentale Darstellung der Wartburg, eine Original-Lithographie in Farben, Gold und Silber, von dem hervor-

ragenden Zeichner Georg Barlösius. Es ist entschieden das schönste und gedankenreichste der bisher erschienenen Wartburgbildern. Seine Entstehung verdankt es dem Großherzog Karl Alexander von Sachsen-Weimar-Eisenach. Die kleine Ausgabe 25:25 kostet 3 Mk. Das Bild der Wartburg wird decorativ umrahmt von den Gestalten der heiligen Elisabeth, der eines Ritters und der eines Minnesängers. Das andere Bild stellt die Eigersburg in Thüringen dar, ebenfalls von Georg Barlösius gezeichnet. Ein Bild von hervorragender Schönheit und höchstem künstlerischem Werth. Dieses Bild ist in genau demselben Charakter ausgeführt wie das Wartburgbild d. h. mit einem Farbenton versehen, mit Weiß und Gold gezeichnet und zeigt das Wappen der Eigersburg in Farben. Größe 25:25 cm. Preis 3 Mk. Die Eigersburg gehört nach ihrer Lage zu den schönsten und malerischsten Burgen. Beide Bilder entsprechen dem historischen Charakter ihrer Stätten und sind im Stile der Farbenholzschnitte des 16. Jahrhunderts, wie sie Lucas Cranach, Hans Burgkmair, Wechtlin u. a. geschaffen haben, gezeichnet. Prächtiger Wandschmuck von echt deutschem Charakter.

* Zu 5. Auflage erschien soeben: „Hilfe für Alle!“ Ein Weg zur Erlösung aus den Fesseln der Noth von Oskar Kresse. (79 Seiten, Preis 50 Pf.) Verlag von John Schöner's Verlag, Kriegergesellschaft in Berlin O. 27. Inhalt: „Das Recht zu leben.“ „Die Euthanasie des Lebens.“ „Der Krieg.“ „Reichen der Noth.“ „Der Soldaten-Selbstmord.“ „Charakteristische Selbstmorde.“ „Das Wüten des Menschen gegen die eigene Lebenskraft.“ „Die Hilfe.“ „Der Weg zum Ziele.“ „Hebung des Kulturstandes.“ „Das Weltparlament.“ „Der Uebergang.“

Wir inseriren nur in Zeitungen, über deren Mäßigkeit, Vertrauen verdienende Angaben besitzen. Dabei sehen wir auf die Qualität der Leser, ob dieselben in dem Grade kaufmännisch sind, daß sie von unseren Empfehlungen auch Gebrauch machen können. — So sagt sich die kaufmännisch calculirende Geschäftswelt und im „Tagblatt“ findet ihre Rechnung dabei. Wer nach der angelegtesten Richtung durch genaue Mittheilung der Zahl der Abonnenten — 3 Jt. mehr als 12.000 und zwar in der kaufkräftigen Bevölkerung Wiesbadens und der Umgegend — Billig und zuverlässig orientirt. Die Mehrzahl der Kaufleute Wiesbadens sowohl als auch viele von außerhalb, welche hier Kundtschaft besitzen oder erwerben wollen, benutzen daher zu ihren Empfehlungen nur das „Tagblatt“, wo die Verbreitung die größte und zuverlässigste, der Insertionspreis der verhältnismäßig billigste und wo der Erfolg sicher.



Nachbarliche Wirthschaft

Kleinere, nachweislich gutgebende

Wirthschaft

zu pachten gesucht. Caution kann gestellt werden. Offerten unter P. 2311 an Hansenstein & Vogler A.-G., Straßburg i. G.

Mietthaus

Kleine möblierte Villa

für 5-6 Monate von einem Ehepaar ohne Kinder zu mieten gesucht. Off. m. Preisang. u. J. H. 103 an d. Tagbl.-Verlag.

Villa oder größere Etage v. April in Kurlage zu mieten gesucht. Offerten unter H. 100 postlagernd Berliner Hof erbeten.

Kleines Wohnhäuschen mit Garten o. Acker zu mieten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5458

Herrliche Wohnung

mit großem Balkon, Kochkammer oder 1. Etage, 8 bis 10 Zimmer mit reichlichem Zubehör, event. kleine Villa, zum 1. Oktober zu mieten gesucht. Hauptbedingung: Elektrisches Licht. Lage: Kurviertel; vordere Parkstraße, vordere Frankfurterstraße bevorzugt. Offerten bitte man unter genauer Angabe des Preises, Lage und Zahl der Zimmer unter L. G. 143 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Gejucht

für Oktober ev. bis nächsten März incl. Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche und Zubehör von stückerlosem Ehepaar. Offerten mit Preisangabe unter T. G. 700 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5510

Junges Ehepaar sucht

per 1. Oktober eine hübsche freundl. Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör in neuem Vorderhaus. Preis 300-325 Mk. Offerten unter G. H. 29 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5404

Unmöblierte Wohnung

von 2-3 Zimmern, am liebsten Parterre oder 1. Stock, für eine ruhige ältere Dame zu mieten gesucht. Tannus-, Elisabethenstraße oder in der Nähe bevorzugt. Offerten sub W. G. 153 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Stube

und Kammer, auch Mansarde, von 11. Familie zum 1. Sept. gesucht; event. gegen Hausarbeit. Offerten unter H. G. 142 an den Tagbl.-Verlag.

Für die Wintermonate

Okt.-April eine herrschaftl., völlig möblierte Wohnung gesucht; Wohn-, Ess-, 3 Schlafr., Bad, Küche, 2 Bäder. Offerten über Lage und Preis unter Chiffre v. H. 10 Potsdam handpostlagernd. 5499

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

(männl.) z. B. d. 29. von einem Herrn auf dauernd gesucht. Off. mit Preis u. G. 139 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. September d. J.

suche eine möbl. Wohnung aus 3 Schlafzimmern, 1 Wohnzimmer, Küche, zwei bis drei Bäder. Off. mit Preisangabe unter H. E. 100 an den Tagbl.-Verlag. 5470

Herr

sucht per sofort möbl. Zimmer. Preisangabe erwünscht. Offerten unter H. H. 102 an den Tagbl.-Verlag.

Offizier

sucht per 1. Oktober zwei ungenirte einfach möblierte Zimmer (separater Eingang) mit Wasserleitung im Abfluß. Offerten mit Preisangabe unter H. H. 80 handpostlagernd.

Arzt

sucht zwei möblierte Zimmer in guter Lage. Gef. Angebote mit Preisangabe unter O. C. 58 an den Tagbl.-Verlag.

Gejucht

sofort von einer Dame mit Kind ein bez. Zimmer oder Mansarde, unmöbl. Offerten mit Preisangabe unter N. H. 102 an den Tagbl.-Verlag.

Zu gottesdienstl. Versammlungen

wird ein größerer Saal gesucht. Offerten unter L. H. 165 an den Tagbl.-Verl. 5515

Das Wohnungs-nachweis-Büreau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von Familien-Wohnungen, Geschäftslokalen, möblierten Zimmern.

Sommerfrische Wohnungen

Sommerfrische Bleidenstadt,

344 Ad. d. Meere, Bahnstraße Wiesbaden - Lg. - Schwalbach, herrliche ruhige Lage, schöne Spaziergänge in Land- u. Küstengebüden. Zimmer weiß noch der Besichtigungsberein.

Sommerfrische Hambach i. Tannus,

Stat. Jahn-Wehen. Wieder Zimmer frei. Staubst. kräft. Gebirgs-luft. Größe, ans Dorf reichende Aabel- u. Laubwälder, Horizont. Wege. Viele Bänke. Abholte Küche. Sehr gute Pension. Nähere Preise. Näh. Lehrer Helwig.

St. Blasien zur Nachkur.

Elegant möblierte Zimmer in vornehmster staubfreier Sonnenlage, dicht am Walde, eine Minute vom Kurhaus gelegen, zu vermieten. Gef. Anfrage „Villa Drifol“, St. Blasien, Schwarzwald.

Ostsee-Bad Niendorf, Hotel Stadt Hamburg, See-Zimmer frei.

585

Sommerfrische Hohenstein

bei Langenschwalbach (Villa Alpin) empf. schöne Zimmer gute Pension 3.50 Mk. Sub. L. Klein.

Vermietungen

Villen, Häuser etc. Villa am Rhein.

Zu schönster Lage Viehdichs ist eine Villa mit großem Obstgarten und Hinterhaus per sofort zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. F 156

Geschäftslokale etc.

Waldstraße 62 gr. Keller, Lagerraum und Vorhalle mit Wohnung im Hinterhaus (2 Zimmer, Küche, Handhabungskeller, Ritzenung der Waschküche und des Bleichplatzes) zusammen vom 1. Oktober an zu vermieten. Näh. das Part. 5471

Waldstraße 2 ein Laden und zwei große Bureau-Räume, event. zusammen zu vermieten. 3988

Dohheimerstraße 18 kleine Wohnung m. Werkstätte u. Speicher zu vermieten. Näh. Mittelbau Part. 5040

Dohheimerstr. 18 große Lagerräume zu verm. Näh. das Part. 5039

Grabenstraße 14 Laden mit Wohnung und Werkstätte auf 1. Oktober zu vermieten. Wilt. Schell. 3850

Waldstraße 8a größere Lagerräume per 1. Juli zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 2973

Moritzstraße 16 Laden mit Ladenzimmer auf 1. Oktober zu vermieten. Fischer Blumenladen. Näheres b. Herrn J. H. Müller. Waldstraße 23. 5387

Dorfstraße 17 ein Laden mit Wohnung per sofort zu vermieten. Näh. daselbst

Wohnungen.

Albrechtstraße 31 (Götters) Bel-Etage, drei Zimmer mit Balkon, Küche, 1 Mansarde, Keller an ruh. Leute auf 1. Okt. zu v. 4232

Zu der Villa Bierhaderstr. 25 sind die Bel-Etage und die Part.-Räume, bestehend aus 7 Zimmern und entsprechend großem Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst im Gartenhaus. 4913

Dohheimerstraße 33 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Bad nebst Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Adolphsalze 10, Part. 4008

Goethestraße 18 Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 4511

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 82

(Gede der Römerstraße, nahe der Adolphsalze) sind folgende, belegen und ausgestattet, mit Bad, Warmwasserleitung, zwei Klosets, elektrischem Licht, mehreren Balkonen und Kohlenauszug versehene Wohnungen per 1. Oktober zu vermieten. Doppelt.: 6 Zimmer; 1. 2. u. 3. Etage; je 9 Zimmer. Näh. Auskunft am Bau oder Albrechtstraße 7, im Laden. 4819

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 82

ist die 3. Etage, bestehend aus 5 u. 4 Zimmern, 2 Küchen, zwei Bädern, 2 Klosets, mit reichlichem Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Auskunft am Bau oder Albrechtstraße 7, im Laden. 4818

Kaiser-Friedrich-Ring 92

Part.-Wohnung, 5 große Zimmer, Badezimmer nebst allem Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Einschulung Vormittags 10-12, 4-6. Näh. Bel-Etage. 4210

Nicolast. 1. 2. Et. b. W. 5 J. R. u. Sub. a. 1. Okt. 8. v. m.

Marktstraße 22, 1 St. Wohnung, 6 Zimmer (5 nach der Straße), Küche, Mansarde u. zu vermieten. 5508

Rheinstraße 59 schöne 2-Zimmer-Wohn. an einzelne Person per sofort zu vermieten. 5340
Rheinstraße 97 ist die 3. Etage, besteh. aus 7 Zimmern, Bad, Kohlenaufzug, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres Rheinstraße 95, Part. 5197
Yorkstraße 6, 1 rechte, Wohnung von 4 Zimmern, Bad u. sofort zu vermieten.

Zu vermieten 6 Zimmer, Balkon, reichliches Mobiliar, 1. Etage, für Fremdenpension vorz. geeignet, per sofort oder später. Pension gutgehend und können Pensionäre mit übernommen werden. Gest. Offerten unter P. G. 147 an den Tagbl.-Verlag.

Anwärts gelegene Wohnungen.

Dierstadt, Blumenstr. 8, neues Haus, Ortseingang, prachtv. 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör auf gleich oder 1. Oktober zu verm.

Möblierte Wohnungen.

Villa Elisabethstraße 11 gut möblierte Etage, Ost- u. Südseite, 5 Z. m. K. u. Zubehör, Balkon, zu vermieten.
Grünweg 4, Villa, 5 Zim., ganz od. geteilt z. verm.

Zu vermieten 6 Zimmer, Balkon, reichliches Mobiliar, 1. Etage, für Fremdenpension vorz. geeignet, per sofort oder später. Pension gutgehend und können Pensionäre mit übernommen werden. Gest. Offerten unter P. G. 147 an den Tagbl.-Verlag.

Manergasse 3/5 möblierte Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf gleich zu verm.

Stiftstraße 2 schöne große neu möbl. 5-Zimmer-Wohnung mit Küche u. für Winter längere Zeit zu vermieten.

Taunusstraße 43 elegante möbl. Etage ab August od. Oktober für den Winter zu vermieten.

Möblierte 4-Zimmer-Etage incl. Bad, Küche, Kessel, Mansarde im Privathaus zu vermieten. Preis 150-200 Mk. pro Monat. Zu erfragen durch J. Schlichting, Rheinbahnstraße 3. 5513

Möblierte Wohnung.

in Mitte der Stadt, von fünf Zimmern nebst Küche, mit vier Pensionären, zu verm. od. zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verl. 5184

Möbl. Wohnung, 1 St., mit eingerichteter Küche, Alles complet, für 200 Mk. monatl. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 5407

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.
Weidestraße 49 erhält sol. Arbeiter schöne gei. Schlafstelle.

Waldstraße 8, 2. St., einfach möbl. Zim. gleich od. sp. zu verm.
Hörstraße 23, 1, schön möbl. Zimmer zu verm.

Hörstraße 23, 2, feine möbl. Zimmer log. z. verm. 4301
Hörstraße 39, 1, schön möbl. Wohn- u. Schlafz. zu v. 3339
Bärenstr. 2, 2, möbl. Zim. m. 1 od. 2 Bett. z. verm. 5334

Bärenstraße 7, 3, vermieten.
Bahnhofstraße 12 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5568

Bahnhofstraße 14 zwei möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) zu vermieten. Näh. dabei in der Zeitung. 5196
Bahnhofstraße 18, 2 r., möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5204

Bertramstr. 14, 1 r., schön möbl. Zim. mit Pens. zu verm. 4644
Bismarckring 36, 1 St., 1 r., einf. möbl. Z. an land. K. z. v. Pension, sofort zu vermieten. 5204

Weidestraße 13, 1, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 4981
Weidestraße 15a, 1 St., möblierte Mansarde zu vermieten. 5457
Weidestraße 19, 1 St., 1, gut möbl. (zweitens.) Zim. z. v. 5357

Weidestraße 24, 2 St., 2 l., ein möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. 5331
Dohheimerstraße 7, 2, sch. möbl. Z. m. o. ohne P. zu v. 5332

Dohheimerstr. 9, 2, schön möbl. freundl. Zimmer, ineinandergehend, auch einzeln, zu vermieten. 2210

Dohheimerstr. 10, 1, g. möbl. Z. m. 1 o. 2 B. m. u. o. P. 3655
Dohheimerstraße 26, 2 l., ein sch. möbl. Z. bill. zu verm. 5503

Dundstraße 10, 1 St., 1 l., ein einf. möbl. Z. sof. od. sp. zu v.
Eisenbahnstraße 3, 2 l., e. freundl. möbl. Zimmer z. verm. 5516

Eisenbahnstraße 2, 1 r., links, ein Zimmer od. Zimmer mit Cabinet, passend für eine bessere Schneiderin oder antändiges Geschäftsfrauen, möbliert oder leer billig abgegeben.

Frankenstr. 10 feine möbl. Zimmer zu vermieten. 5184
Frankenstr. 10, 2 l., möbl. Zimmer zum 1. Sept. zu verm.

Frankenstr. 19, 2 St., 2 l., erd. anst. junge Leute schönes Logis.
Frankenstr. 23, 3 l., schön möbl. Zim. an Verkauft. z. verm. 5419

Friedrichstraße 23, 2 l., schön möbl. Z. preisw. zu verm. 5626
Friedrichstraße 35 eleg. möbl. Zimmer mit und ohne Pension, sowie abg. Etage mit Küche preiswert zu vermieten. Vorzugspreis für dauernde Mieter. 5402

Friedrichstraße 46 ein gut möbl. Zimmer per 1. September zu vermieten. Näheres im Laden. 5368

Gustav-Adolfstraße 3 zwei sch. möbl. Zimmer zu 10 Mk. und 15-20 Mk. monatlich. 4603

Hänergasse 5, 2, ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu v. 5500
Hänergasse 10, 2 l., ein schön möbl. Zim. billig zu verm. 5480

Waldstraße 12 möbliertes Zimmer an ein Fr. zu verm. 5492
Marktstraße 24, 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Marktstraße 30, 2 St., 2 St., einfach möblierte Mansarde an einen soliden Herrn zum 1. September zu vermieten.
Marktstraße 41, 1 St., f. junge Leute Kost u. Logis erh. 5478

Marktstraße 4, 3 St. l., sch. möbl. Zimmer zu vermieten.
Neurostraße 4, 2, schön möbliertes Zimmer mit 1 eventl. 2 Betten zu vermieten. 5190

Neurostraße 23, 1 St., schön möbl. Zim. mit 1-2 Betten zu verm.
Neurostraße 41/43 schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten.

Neugasse 22, 2 St., erd. r. Neb. Schlafstelle v. Woche 2 Mk.
Nicolaistraße 1 möbliertes Zimmer zu vermieten.

Drancienstraße 4, 2 St., gut möbliertes Zimmer zu verm. 4667
Drancienstraße 23, 1 St., 1 l., erd. ein herrg. gute Schlafstelle.
Drancienstr. 27, 1 St. h. l. f. anst. K. Kost u. Logis erh. 4980

Drancienstraße 47, 1 St. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten.
Rheinstraße 42, 2. Etage, schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 5501

Richtstr. 4, Laden, kann ein reiner Arbeiter Schlafstelle erh. 5369
Röderstraße 18, 1 St., feine freundl. möbl. Zimmer z. verm. 5452

Röderstraße 20, 1, frdl. möbl. Z. an e. D. zu verm. 5439
Saalstraße 46 ein gut möbl. Z. auch 2 Betten zu verm. 5486

Scharnhorststr. 5, 1, möbl. Zim. zu verm. Näh. Wegert. 5120
Schäfersstraße 16, Part., f. möbl. Zimmer zu vermieten.
Schäfersstr. 19, 1, 2 möbl. Zim. einz. u. Pens. zu verm. 5112

Schwalbacherstraße 7 ein schön möbliertes Balkonzimmer zu vermieten. Näh. dabei 3 St. rechts. 4970
Schwalbacherstraße 7, 3 r., eine Schlafstelle zu vermieten.

Sedanplatz 5, 2 St. l., hübsch. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 5490
Sedanplatz 6, 2 St. l., freundl. möbliertes Zimmer zum 15. September zu vermieten. 5477

Sedanstraße 1, 3 l., schön möbl. lust. Schlafzimmer zu verm. 5465
Zäpfstraße 12, 1 St., schön möbl. Balkonzimmer zu sof. verm.

Webergasse 37, 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5361
Webergasse 50, 2 St. r., kann ein junger Mann an möbliertes Zimmer teilnehmen. 5472

Webergasse 54, 2, g. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 5505
Weidestraße 13, 2, möbl. Zimmer mit 1-2 Betten mit oder ohne Pension.

Weidestraße 19 möbl. Part.-Zim. (sep.) zu vermieten. 5512
Weidestr. 31, 1 St., ein möbl. Zimmer m. Pens. b. zu v. 5423

Al. Wilhelmstr. 5, P., zwischen Vis- und Markensaal n. Rheinstr., eleg. möbl. Zimmer, mögl. Preis. 5183

Ein möbliertes Zimmer mit Pension auf 1. Sept. zu vermieten. Näheres Grabenstraße 20.
Für zwei anhängige Geschäftsfrauen ist ein schönes gut möbl. Zimmer mit Pension und Pension (mit Familienanschluss) billig zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 5252

Möbl. Zim. mit Küche b. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 5119

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.
Dohheimerstr. 18 e. hölz. Manf. an ruhige Pers. zu verm. 5488

Friedrichstraße 11 ist ein großes Zimmer, für Arbeits- oder Aufnahmestube geeignet, zu vermieten. 4951

Drancienstraße 34, 2, ein Zimmer (nicht möbl.) zu verm. 5311
Hörsstraße 5, 1 St., ist ein großes leeres Zimmer, event. kleine Mansarde, Keller, sofort an eine oder zwei Damen zu verm.

Westendstraße 19 große feine Mansarde (am liebsten zum Möbel-einstellen) sofort zu verm. Näh. 2 Tr. links, Abends nach 7 Uhr oder Sonntags Vormittags.
Zwei leere Mansarden zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 5. Ein bis zwei leere Zimmer sind bis 1. Oktober an eine bessere Dame abzugeben. Näh. Marktstraße 51, 1. Stock.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.
Dohheimerstr. 18 Stallung für 2 Hengstschäferpferde nebst Remise u. Futterboden zu verm. Näh. Mittelbau Part. 5037

Dohheimerstr. 18 3 gr. Stall. f. Obst u. Kart. zu v. R. das. 5038
Drancienstraße 14 ein schöner Lagerkeller, 25 Stk. fassend, auf 1. Oktober cr. zu vermieten. 4649

Roosstraße 5, 1 St., schrottmäßiger Keller zu vermieten.

Tagel-Vereinskaltungen.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurhaus. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Strauß-Concert.

Adligkeits-Schankstube. Geschlossen.
Kasernen-Theater. Geschlossen.
Walhalla-Theater. Gastspiel des Wiener Operetten-Ensembles. Abends 8 Uhr: Boccaccio.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Variététheater zum Bürgeraal. Abends 9 Uhr: Vorstellung.
Kronenburg. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

Seilsarnee, Frankenstr. 13, Abends 8 1/2 Uhr: Deseutl. Versammlung.
Wiesbadener Anstalt, Lindenstraße 9.
Panger's Kuchsalon, Taunusstraße 6.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Dinsenerstraße 22, Part.
Falkenstraße, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis 11 Uhr und von 3 bis 9 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Verein für Auskunft über Wohlstands-Einrichtungen und Beschäftigungen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhause im Bureau des Arbeitsnachweises (Männer-Arbeitung).
Arbeitsnachweis unentgeltl. für Männer und Frauen: im Rathhause von 9-12 1/2 u. 3-6 Uhr. Männer-Abt. Sonntags von 9 1/2-11 1/2 Uhr.

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Schwalbacherstraße 45 bei Schuhmacher Fuchs.
Arbeitsnachweis für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Sellmündstraße 36, Part.

Versteigerungen

Versteigerung von Herren- und Knaben-Anzügen im Auctionslokal Bährstraße 49, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 390, S. 4.)
Versteigerung von Robisten u. sowie 3 Kinder und 1 Pferd im Pflanzlokal Dohheimerstraße 11/13, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 389, S. 6.)

Wetter-Bericht

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 21. August 1900, 7 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abends, Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Luftspannung, Relat. Feuchtigkeit, Niederschlagshöhe, Höchste Temperatur, Niedrigste Temperatur.

Wetter-Bericht des 'Wiesbadener Tagblatt'.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Standort verboten.)
21. August: kühl, wolfig mit Sonnenschein, stellenweise Gewitter und Regen, windig.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (M).

Table with 6 columns: 1900 August, im Süden Uhr, im Norden Uhr, Aufgang, Untergang, Aufgang, Untergang. Row for 24. August shows times for sunrise and sunset.

Verkehr-Ansichten

Öffentliche Fernsprechstellen

befinden sich beim Telegraphenamts (Telegraphen-Annahmestelle), Rheinstraße 25, beim Postamt 2, Schillingstraße 3, beim Postamt 3, Bährstraße 45, und beim Postamt 4, Taunusstraße 1 (Berliner Hof). Sie sind geöffnet im Sommer (1. April bis 30. September) von 7 Uhr, im Winter (1. Oktober bis 31. März) von 8 Uhr Vormittags bei dem Telegraphenamts bis 9 Uhr Abends, bei den Postämtern 2, 3 und 4 bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Feiertagen sind die Fernsprechstellen bei den Postämtern 2, 3 und 4 geschlossen. Die Gebühr für ein Gespräch mit Teilnehmern des Stadtfernsprechnetzes bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 10 Pf. Im Verkehr mit Teilnehmern in den zum Fernsprechverkehr zugelassenen Orten innerhalb Deutschlands (zur Zeit 360 Orte) beträgt die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten je nach der Entfernung 20, 25, 50 Pf. u. 1 Mk. Hierzu kommen noch 25 Pf. Filialengebühr, sofern die verlangte Person zur öffentlichen Sprechstelle geholt werden muß. Für ein dringendes Gespräch wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Gesprächs erhoben. Von ausländischen Orten sind zum Sprechverkehr zugelassen: Antwerpen und Brüssel. Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch 3 Mk., für ein dringendes Gespräch 9 Mk.

Theater-Concerte

Walhalla-Theater.
Gastspiel des Wiener Operetten-Ensembles. Dir.: Max Marwede.
Donnerstag, den 23. August.

Zum Benefiz für Herrn Max Linke.
Kur ein Mal:
Boccaccio.

Romische Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée.
Musik von Franz von Suppé.
Dirigent: Herr Kapellmeister Schönsfeld.

Table listing cast members and roles for Boccaccio. Columns include names and roles like 'Evidenten mit Boccaccio', 'Soubrette', 'Boccaccio', etc.

Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Freitag, den 24. August. Zweites Gastspiel Georgs Vander's.
Mauselle Altonde.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Variététheater zum Bürgeraal, Eisnerstraße 40.
Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Kronenburg, Sonnendeyerstraße 53/55.
Täglich Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

Auswärtige Theater.
Frankfurter Stadttheater. Oberhaus. Donnerstag: Die Rauberhöle. — Freitag: Die Meistersinger. Schauspielhaus
Donnerstag: Nababé Sans-Gêne. — Freitag: Hedda Gabler.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 391. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 23. August.

48. Jahrgang. 1900.

Des Lebens Kunst ist leicht zu lernen und zu lehren;
Du mußt vom Schicksal nie zu viel begehren;
Der, welchem ein bescheid'nes Los genügt,
Hat einen Schatz, der nie verzieht.
Dem Unersättlichen in jeglichem Genuss
Wird selbst das Glück zum Ueberflus.
L. Bechstein.

(63. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Des Nächsten Weib.

Roman von Georg Engel.

Endlich, endlich — da war das plumpe Landpommernzungen wieder und lud den Herren mit einer Handbewegung ein, näher zu treten.

Aber was war das?

„Die Frau —“ stotterte das arme Kind verlegen und zupfte krampfhaft an ihrem Rock — „die Frau — ist nicht zu sprechen. — Aber erschrecken doch der Herr nicht so!“

„Ich erschrecke nicht“, murmelte der Kapitän tonlos und lehnte sich einen Augenblick an die Thür. — „Also weiter sagte sie nichts?“

„Nein, weiter nichts.“

„Dann kann ich ja gehen“, schloß Holstein gleichgültig und wollte aus dem Flur hinaustrreten, doch eine weisse Hand, die sich auf die Schulter des jungen Mannes herabsenkte, hielt ihn zurück. Neben ihm stand Loffan und lachte hinter seinem Taschentuche befriedigt vor sich hin:

„Wollen Sie schon gehen?“ meinte er dann höflich, „nicht doch, solch eine kleine Kugeldaterei kommt ja öfters vor. — Schenken Sie mir doch ein paar Minuten die Ehre, Baron, ich hätte Ihnen etwas recht Wichtiges mitzutheilen.“

Und ohne die Antwort des Betäubten abzuwarten, faßte er ihn unter den Arm und führte seinen Gast langsam durch die friedgepolsterte Thür in das geräumige Zimmer.

„Aber mein tapferer Kapitän, Sie träumen ja“, war das erste, was Holstein deutlich vernahm. Verwundert fuhr er auf und begann sich, daß er schon seit geraumer Zeit auf einem Fauteuil saß und mit blödem Auge das Blumenmuster des Teppichs verfolgte. Unwillig erhob er sich und fragte den Kranken, der halb zurückgelehnt auf dem Sopha saß, was er von ihm wünsche?

Loffan lächelte. „Haben Sie denn wirklich kein Wort von Allem gehört?“ hüffelte er mit seiner Ironie.

„Nein — ich bitte um Verzeihung — nichts.“

„Nun, dann wiederhole ich es Ihnen gerne“, fuhr der Diplomat vorsichtig fort. „Ich sprach davon, daß ich einen Kniff wüßte, durch welchen Sie die Chancen für Ihren Prozeß merklich aufbessern könnten und ich glaube, ich fügte hinzu, daß ich Ihnen diesen Kniff gegen ein — kleines Entgelt gern mittheilen möchte.“

Holstein hatte gespannt gelauscht, jetzt beugte er sich weit über seinen Fauteuil, und blickte dem Kranken fest in die Augen. — „Fordern Sie“, sagte er heiser. „Ich weiß, daß Sie keine Geldinteressen haben.“

„Nein“, kam es schadenfroh über Loffans Lippen, und aus seinen Augen funkelte unverhohlene Geheißigkeit, „es ist ein glattes Geschäft. — Ich gebe Ihnen meine Chancen, und Sie, Kapitän, lichten nach dem Termin die Anker und kreuzen so lange auf Ihrem geliebten Element herum, bis Sie eines Tages hören, der Freiherr Johannes von Loffan sei sanftselig in seiner Jugendblüthe entschlafen. — O, beunruhigen Sie sich nicht“, fuhr er bösehaft fort, als Holstein entrüstet seinen Stuhl von sich rückte. — „Nach meinem Tode lehren Sie ja zurück, miethen dieses Zimmer und fahren dort fort, wo ich stehen geblieben. — Einverstanden?“

„Das Alter macht kindisch“, war die verächtliche Antwort, dann schritt der Seemann grüßlos zur Thür und nach

wenigen Sekunden waren seine kräftigen Tritte bereits verflungen.

„Schade“, ächzte der Krüppel und stützte seufzend den Kopf in die Hand, ihm bleibt ein gesunder Körper, und mir ein ziemlich werthloser Brief. — Die Parthie steht ungleich —“.

Der Kapitän war auf seine Werkst zurückgekehrt und verbrachte seine Tage in dumpfem Dahinbrüten. Wenn er sich nicht um die Ausbesserung seines Schiffes kümmerte, lag er gewöhnlich auf der Chaiselongue und rauchte schwere, betäubende Cigaretten. Eine ungeheure Abspannung hatte sich seiner bemächtigt, selbst der Doktor, der ihn zuweilen besuchte, vermochte ihn nicht dieser aufreibenden Vethargie zu entreißen.

So entflohen die Tage, und immer näher rückte der Termin, an welchem sich das Geschick des Kapitäns entscheiden sollte.

Da trat eines Morgens der Steuermann Bars bei seinem Herrn ein und meldete sich von seiner Hollandfahrt zurück. Er wußte viel zu berichten und brachte seinem Gebieter einen herzlichen Gruß von der Brügge. Beide Schiffe waren zwei Tage, nachdem sie im Hafen von Amsterdam Anker geworfen, vortheilhaft an die französische Verwaltung in Tunis verkauft worden, die ihrer zur Sicherung der durch Seeräuber gefährdeten Küste bedurfte.

„Ja, Kapitän“, schloß der Steuermann seine begeisterte Schilderung, „hier auf'm Trocknen ist's ja ganz behaglich, aber dort draußen auf dem Meer, wenn der Wind in die Segel geht und so ne kleine Sturzsee über's Deck schlägt, da fängt erst das wahre Leben an. — Was?“

Holstein nickte gleichgültig.

„Wollen sehen“, meinte er mitleid. „Vielleicht —“

Der geschäftliche Erfolg schien ihn aber doch aufgereizt zu haben, denn am nächsten Morgen, ganz in der Frühe, ließ er sich sein Reitpferd vorführen und sprengte auf dem edlen Thier im Galopp über die schneebedeckte Chaussee.

„Er hält gerade auf Dangerow zu“, murmelte Bars, welcher ihm nachblickte. „Das verdammt gute Gut will ihm einmal nicht aus den Kopf. Hol's der Teufel.“

Erst gegen Abend kehrte der Reiter zurück. Er sah viel erschöpfter aus und pffif sogar ein altes Matrosenlied vor sich hin, als er sporenklirrend in das Zimmer trat.

Unter der brennenden Lampe lag ein Exemplar des Weltener Stadtblattes, in welchem eine Stelle durch einen blauen Handschreib abfichtlich hervorgehoben war, und als es Holstein neugierig ergriff, las er Folgendes:

„Eine Nachricht, die gewiß allseitige Verwunderung hervorrufen dürfte, wird uns soeben über den Verbleib der beiden auf der Werkst des Barons Holstein erbauten Schiffe zugetragen. Wie bekannt, wurde derzeit die Abnahme der übrigen nach genauen Angaben unserer Regierung gebauten Schiffe von der zuständigen Behörde verweigert. Leider hat sich nun, wie uns aus sicherer Quelle gemeldet wird, der Baron Holstein von seinem Jorn soweit hinreichend lassen, die Schiffe an unsere Landesfeinde, die Franzosen, zu verkaufen. Als Privatmann steht dem Baron natürlich das Recht zu, seine Waaren zu verhandeln, an wen er will, doch dürfte die beregte Thatfache für die Wähler des Herrn von Holstein sicherlich interessant sein.“

Und darunter in fettem Druck:

„Mitsbürger — die Landtagswahlen stehen vor der Thür. Wer patriotisch denkt, wählt den Landrath von Parchim.“

„Ja — Mitsbürger — wählt ihn“, lachte Holstein gleichgültig und legte das Blatt ruhig an seinen Platz. „Er ist ein ehrenwerther Mann. — Uebrigens, einen merkwürdig eleganten Styl schreiben diese Herren aus dem Weltener Stadtblatt.“

Damit begab er sich zur Ruhe und hatte bald den Vorfall vergessen.

Aber er sollte noch in unliebsamer Art daran erinnert werden.

Am nächsten Morgen nämlich klopfte der Steuermann Bars an die Thür und meldete seinem Herrn mit verlegenem Gesicht den Besuch des alten Hessel, der inzwischen von seiner Reise zurückgekehrt war.

„Lassen Sie eintreten“, befahl der Kapitän sofort, „für diese Leute bin ich stets zu sprechen.“

Und als Herrthas Vater, in Begleitung zweier angesehener Fischer, unter dem Thürrahmen erschien, schritt er ihm rasch entgegen und bot Führers Diktator freundlich die Hand.

„Nun, mein alter Freund, wie hat's uns in der Hauptstadt gefallen?“

„Sicht, Baron. Wie möden de Stüern bitahlen. De vörnehmen Lüt heuwen mi utlacht.“

„O — weh, das ist schlimm.“

„Sihre stim“, wiederholte der Diktator und kratzte sich hinter dem Ohr, während der Chor der beiden begleitenden Fischer mißbilligend die grauen Häupter schüttelte.

„Kann ich etwas für Sie thun“, fragte der Kapitän theilnahmsvoll.

Der alte Hessel blickte den jungen Mann mit seinen großen blauen Augen kummervoll an: „Ne, Herr Baron, Sie sollen uns bloß seggen, ob die verdammtige Geschicht von Ihnen und die Pot-Franzosen wahr ist?“ brachte er ungeschickt hervor, und seine beiden Begleiter schüttelten wieder die Köpfe und murmelten:

„Es is wegen die Wahl.“

Holstein traute seinen Ohren kaum.

Also auch hier Mißtrauen und Verständnißlosigkeit? Hell lachte er auf, und während Herrthas Vater verlegen zurücktrat, klopfte ihm der Kapitän kräftig auf die Schulter.

„Nein, Alter“, rief er schneidend, „machen Sie sich keine Gewissenskrupel, ich bin ein abgethaner Mann. Wählen Sie den Landrath, und lassen Sie mir meine Franzosen. Und nun Gott befohlen!“

Mit einer unverkennbaren Geberde zeigte er auf die Thür, und Bars, der im Hintergrunde weilte, stieß dieselbe ohne Weiteres auf.

„Abjäs“, brummen die beiden Fischer und zogen sich schleunigst zurück, doch der Diktator wandte sich noch einmal und gab etwas unsicher die Erklärung ab:

„Ich wähle Ihnen doch, Herr Baron, Abjäs.“

Die Thür schloß sich hinter den Deputirten.

Nun schlichen die Tage wieder träge vorüber, und der Kapitän begann bereits die Stunden zu zählen, die ihn noch von dem ersuchten Gerichtstermin trennten. Eine aufreibende Unruhe überfiel ihn, nirgends gab es für ihn eine Rast, selbst aus dem Schlaf schreckte er empor, um dann mit offenen Augen von der bevorstehenden Verhandlung zu träumen. Denn nicht um Geld und Gut sollte ja hier gehandelt werden, nein, der Richter sollte den letzten Spruch fällen, ob der Baron Heinrich von Holstein einen geachteten Platz unter seinen Mitsbürgern einnehmen könne, ob er ein moralisch sittlicher Mensch sei, und ob die Sünden des Vaters dem schuldlosen Sohne vergeben sein sollten.

„Dem schuldlosen Sohne?“ grinsten die Nachtgespenster, die sein Lager umgaben, und alle nahmen die Züge Mariens an, des Weibes seines Vaters. Da fuhr er auf, und jetzt — ja jetzt hatte er endlich den nächsten der lieblichen Schatten erhascht. Mit irrer Gewalt preßte er etwas an seine Brust und nun fühlte er es ganz deutlich, wie sich zwei heiße Lippen auf sein Herz legten, und langsam, ganz langsam sein Herzblut tranken.

„Es ist Zeit, Kap'tän“, sprach eine leise Stimme dazwischen.

Holstein warf sich herum und schlug die Augen auf. Gott sei Dank, — es war Tag und über sein Lager beugte sich das bärtige Antlitz des Steuermanns.

(Fortsetzung folgt.)

Gesundheits-Seife

ohne Gleichen,

die auf keinem Toiletten-Tische und in keinem Haushalte fehlen sollte, ist die bewährte

Hygienis-Family-Toilet-Soap

die sparsamste, mildeste und billigste aller existirenden Toilette-Seifen.

Als Kinder-Seife unvergleichlich.

3 Stück in einem Carton, per Carton 75 Pf.

Telephon 585. **Ed. Rosener,** Telephon 585.

Kranzplatz 1 u. Wilhelmstrasse 42.

Kaufmann ersten Ranges

für gute

Parfumerien, Toilette-Seifen und Toilette-Artikel.

Bürsten — Kämmen — Schwämme.

Vibrations-Massage

(System Ruschik, D. N. P.) i. d. beste Vibrations-Massage. Günstige Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Neuralgie (Nöias), Schlaflosigkeit. Zu empfehlen gegen Zeitablagerung, Frauenleiden, Circulationsstörungen, Stoffwechselkrankheiten u. s. w. Die Vibration bringt selbst da Erfolge, wo manuelle Massage ganz ausgeschlossen ist (bei Herzleiden), durchgreifendste und dennoch angenehme Massage. Verzüglich empfohlen und ärztliche Anordnungen werden gewissenhaft ausgeführt. Vorzügliche Schule und Erfahrung. Jede Auskunft bereitwilligst und kostenlos. Behandlung auch außerhalb.

Johannes Kurib, Langgasse 48, 2. N. d. Kochbr.



Zimmer-Closets,

vollständig geruchlos, in allen Façons,

Bidets

in Holz u. Schmiedeeisen von Mk. 10.50 an

in grüster Auswahl bei

Conrad Krell,

Taanusstrasse 13.

Spec. Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

Neue Hartöffeln

per Kumpf 18 Pf., Centner 2 Mk.

Einmach-Zucker per Pfund 30 Pf., 10 Pfund 2.90 Mk.

Limburger Käse, prima Waare, per Pfund 36 Pf. 11107

Carl Kirchner,

Wellrigstrasse 27, Ecke Hellmündstrasse. Telephon 2165.

Frühkäse p. Pf. 8 Pf., Fallkäse p. Pf. 5 Pf.

zu haben Sedanstrasse 3. 10838

Zum Einmachen empfehle

alle Sorten Zucker zu billigen Preisen.

Garantirt reiner Mostbranntwein,

die 1/2-Literflasche Mk. 1.20.

Alter Baubauer 1.—

Alter Nordhäuser 0.95.

Alter Rom 2.—

Alter Arrak, 1-Literflasche 2.—

E. M. Klein, Delicatessen und Conserven,

Kleine Burgstrasse 1. 9118

Neue Hartöffeln, neue!

Ruhm v. Gaiger . . . per Kumpf 20 Pf., Centner 2.25 Mk.

Frühkäse 25 2.50

Frühkäse 25 2.75

F. Müller, Kerostrasse 23. 11060

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1900

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.

Bekanntmachung.

Freitag, den 24. August cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungstokal Dohheimerstraße 11/13:
 1 Piano, 4 Kleiderschränke, 2 Büffets, 2 Consoleschränke, 1 Schreibsecretär, zwei Tische, 1 Spiegel, 1 Sopha, 1 Teppich und 1 Nähmaschine
 öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
 Die Versteigerung findet nunmehr bestimmt statt.
 Wiesbaden, den 23. August 1900.

Salm,
 Gerichtsvollzieher.

Damen- und Kinder-Hüte-Versteigerung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe und Wegzug versteigere ich im Auftrag morgen Freitag, 24. August, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, im Saale

„Zu den 3 Kronen“

23. Kirchgasse 23,
 nachverzeichnete Gegenstände, als:
 200 elegante Sommer- und Winterhüte, garnirt und ungarnt, für Damen und Kinder, 50 Mr.
 Sammet etc.;
 ferner Damen noch mit zum Auszuge:
 300 Paar Schuhe aller Art für Damen, Herren und Kinder, 50 Damen-Schirme, Kofenträger, 5000 Cigaretten, Spazierstöcke
 öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Georg Jäger,
 Auktionator und Taxator.

Schmundstraße 29.

Von der Reise zurück. Dr. Kempner.



Telephon 173.

Heute und morgen eintreffend:

Prima Angel-Schellfische 30 bis 40 Pf. (extra prima).
 Cablian im Auschnitt, von 40 Pf. an.
 Rouge (feinster Koch- und Bratfisch, ohne Gräten) 60 Pf.
 Heilbutt im Auschnitt 1.20 Mr.
 Feinste neue Vollhäringe 10 Pf., Duzend 1 Mr. 11154
 Lebende Rheinhechte, Schleie, Male etc. billigst.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

Ausverkauf

sämtlicher
 Colonial- und Delikatessen-Waaren
 zu billigsten Preisen.

Frau Wilhelm Birek, Ww.
 Nerostrasse 12. 11150

Vorzügl. Eßbirnen Vid. 10 Pf. zu h. Nerostr. 44. 11161
 Pfeffel-Wrost von Fröhspiel, frisch von der Kelter, täglich zu haben
 Sedanstraße 3. 11149

Pianino,

ein Klav. geb., noch sehr gut erhalt., zu 350 Mr. wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Anzusehen von 9-12 Uhr Vormittags Kaiser-Friedrich-Ring 106a, Tiefpart., u. d. Doppelhaute. 10068
 Ein über 2 Mr. hoher Regulir-Füllofen (Ludwigsbüttel) für großes Lokal, wenig gebraucht, billig zu verk. Dohheimerstraße 48.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 23. August:

Concerte von Eduard Strauss,

Kaiserl. und Königl. Oesterr. Hofballmusik-Director, mit seiner vollständigen Kapelle aus Wien.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture „Die Zauberharfe“ Franz Schubert.
2. Grand Galop chromatique Franz Liszt.
3. Boccaccio-Walzer Franz v. Suppé.
4. Intermezzo aus der Oper „Ratcliff“ Mascagni.
5. Potpourri aus der Oper „Die Geisha“ Sidney Jones.
6. Wiener Ansichtskarte, Polka Eduard Strauss.
7. Lied ohne Worte Mendelssohn.
8. Tausend und eine Nacht, Walzer Johann Strauss.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zur Oper „Oberon“ C. M. v. Weber.
2. Krönungsmarsch a. d. Oper „Die Folklinger“ Krotschmer.
3. Fische Geister, Walzer Eduard Strauss.
4. Barcarole Tschalkowsky.
5. Potpourri aus der Oper „Carmen“ Bizet.
6. Demolirer-Polka Johann Strauss.
7. Idylle Creyssonier.
8. Rosen aus dem Süden, Walzer Johann Strauss.

Rechts-Consulent Arnold

für alle Angelegenheiten. Büreau: Hauptbrunnstraße 3.
 Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.
 23-jährige Thätigkeit in Rechtsachen.

Bauzann Wilhelmstraße

find noch
 große Felder à Nr. 25.,
 kleine Felder à Nr. 10.,
 für Reklamen zu vermieten.
 Gebrüder Kahn, Schlachthausstraße 23.
 Fernsprecher No. 214.

Alle vorkommenden Schneider-Arbeiten werden billig und pünktlich ausgeführt Bismarck-Ring 34, Gerth. Part.

Hühneraugen, schmerzhaft Hornhaut, verwachsene Nägel entfernt in wenigen Minuten schmerz- und gefahrlos.
 J. Kuhl, gepr. Heilgehülfe, Webergasse 44, 2.
 Preisurin w. noch einige Stunden. Bettstr. 10, Stb. 2 St.

Werthvolle Saloneinrichtung, complet, in alt, dunkel eichen, Polstergarn. u. Vert. in roth. Cotelin-Seide, wie neu, billig abzugeben. Off. unter P. N. 22 Hauptpostkammer.

Umzugs halber

1 große Theke, 1 Nähmaschine, 1 Kinder-Schwinge u. 1 eisernes Kinderbett billig abzugeben Gr. Burgstraße 10, Uhlraden.

Bevorzugte kleinere Landhäuser vor der Stadt im Preise von 19,000, 24,000, 28,000, 45,000 Mr. zu verkaufen. Sämtlich mit hübschen Oest. u. Gemüsegärten. Näh. P. G. Rück, Bahnhofstraße 20. 10684

Eine Villa zum Alleinbewohnen, in schöner Lage, w. zu kaufen gel. Näh. i. Tagbl. Verl. 11155

Landhaus mit schattigem Garten

in der Umgebung von Wiesbaden zu kaufen gesucht. Preis circa 50,000 Mk. Gegend mit guten Reitwegen und Wald bevorzugt. 5 Herrschaftszimmer und 5 Dienerräume genügend; Stallung für 2 Pferde erwünscht. 11130

J. Meier, Immobilien-Agentur, Fanninstr. 28.

30-40,000 Mr. werden auf eine sehr gute sehr pünktlichen Zinszahler gef. Näh. i. Tagbl. Verl. 11156

Laden mit schöner Einrichtung, nahe am Kochbrennen, unter günstigen Bedingungen sofort zu vermieten Nerostraße 12. 5584

Goldgasse 17, 1. hübsch möbl. Zimmer, auch mit Pianino.
 Kleine Kirchgasse 3 findet ein ausländiger Herr schönes Logis. Näheres im Schlußbl. 5895

Mühlgasse 5 ein sch. möbl. N. mit Cabinet zu v. 2. St. 5208
 Nerostraße 12 zwei Wohnungen, je 3 Zimmer und Küche, für sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden. 5589

Ein großes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verst., wird gesucht M. Kirchgasse 3, Schlußbl. 10899

J. Mann, 21 Jahre, in der doppelten und einfachen Buchführung, Stenographie u. Schreibmaschine bewandert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als Buchhalter od. Correspondent. Gest. Offerten erbitte unter N. N. 105 an den Tagbl. Verlag.

Goldene Damenpfeife mit Kette und Anhänger von den Analogen, Webergasse bis Langgasse verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Bahnh., „Goldne Kette“, Langgasse.

Entlaufen

ein russischer Windhund, gelb mit weißer Brust. Abzugsg. geg. Belohnung Adolfsallee 4.

Trauerhüte, Crôpes, Trauerschleier, stets großes Lager in allen Preislagen.
 Gerstel & Israel,
 Langgasse 33.
 Auswahl - Sendungen nach außerhalb bereitwilligst. 10330

Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine geliebte Gattin, unsere Mutter und Tochter,
 Auguste Conrad, geb. Mattes,
 nach einem langen, 16-monatlichen, schweren Leiden zu sich zu rufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
 Chr. Conrad und Kinder,
 Elisabeth Mattes, Witwe.

Wohheim, den 22. August 1900.
 Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 2 Uhr vom Sterbehause, Diebriegerstraße, aus statt.

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, bestbelegte, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenthail von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Kurhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Alt-Bassau“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Nerzliche Hausbuch“, das „Rechtswort“, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschensfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloofungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden,

weil unentbehrlich für Jedermann.



Amtliche Anzeigen



des Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 101.

Donnerstag, den 23. August.

1900.

Polizei-Verordnung,

betreffend den Handel mit Bier in Flaschen und ähnlichen Gefäßen.

Auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 und der §§ 6, 11, 12 und 13 der Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 wird mit Zustimmung des Bezirksausschusses für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1. Das Abfüllen von Bier in Flaschen und andere Gefäße (Kannen, Krüge, Ephyons u. dergl.) darf nicht im Freien, sondern nur in gut gelüfteten, mit ausgiebigem Tageslicht oder ausreichend künstlicher Beleuchtung versehenen Räumen erfolgen, welche außerdem leblich zum Lagern des Bieres oder zum Abziehen und Lagern anderer Getränke benutzt werden.

§ 2. Die Abfüllräume müssen einen wasserdichten, leicht zu reinigenden Fußboden haben. Die Wände und Decken müssen mit hellem Kalkanstrich versehen oder in Delfarbe gestrichen oder mit einem anderen glatten, leicht zu reinigendem Belage versehen sein.

§ 3. Die Flaschen und Gefäße sind unmittelbar vor dem Füllgeschäfte unter Anwendung eines die Reinigung unzweifelhaft gewährleistenden Verfahrens zu reinigen und nach dieser Reinigung mit reinem Trinkwasser nachzuspülen. Weisbrod darf hierbei nicht zur Anwendung kommen.

In gleicher Weise sind auch alle wiederholt zu verwendenden Verschlußtheile, wie Porzellanstöpsel, Gummiringe, Gummischwaben zc. zu behandeln.

Die beim Abfüllen benutzten Geräte, wie Krähne, Schläuche, Röhren u. s. w. müssen, insofern sie mit dem abgefüllten Bierre in Berührung waren, ebenfalls sorgfältig gereinigt werden und nach statgehabter Trocknung an einem luftigen, vor Beschmutzung geschützten Orte zur Aufbewahrung gelangen. Vor ihrer Wiederverwendung ist diese Reinigung zu wiederholen.

§ 4. Die zum Schwenken und Reinigen gemäß § 3 verwendeten Gefäße und Werkzeuge, welche zu anderen Zwecken nicht gebraucht werden dürfen, müssen stets reinlich aufbewahrt werden.

§ 5. Es ist verboten, die zum Abfüllen dienenden Schläuche, welche nicht aus bleihaltigem Gummi bestehen dürfen, zum Anziehen des Bieres in den Mund zu nehmen.

§ 6. Schon einmal gebrauchte Korkstopfen, sowie nicht mehr in gutem Zustande befindliche Gummiringe und Scheiben dürfen nicht wieder zum Verschluß der Flaschen und Gefäße verwendet werden.

§ 7. Abgefüllte Flaschen und Gefäße müssen bis zum Verkauf reinlich aufbewahrt werden.

Die Aufbewahrung in Bohn-, Schlaf- und Küchenräumen ist untersagt.

§ 8. Der Abfüll- und Spülraum, sowie der Aufbewahrungsraum muß den Polizeibeamten jederzeit zugänglich sein.

§ 9. Für Einrichtung und Beschaffenheit von Krähnen und Stöcken gelten die Bestimmungen der §§ 1, 12, 13 und 15 der Polizei-Verordnung, betreffend Zapf- und Druckvorrichtungen beim gewerbsmäßigen Bierauschank vom 2. d. M.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen diese Polizei-Verordnung werden, soweit nach Maßgabe anderer Bestimmungen, insbesondere nach §§ 4 Ziffer 3, sowie 6 und 7 des Gesetzes vom 25. Juni 1887 (R.-G.-Bl. S. 278) nicht eine höhere Strafe eintritt, mit Geldstrafe bis zu 60 M., im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft geahndet.

§ 11. Vorstehende Polizei-Verordnung tritt mit dem 1. September 1900 in Kraft.

Wiesbaden, den 5. Juli 1900.

Der Königl. Regierungs-Präsident.
In Vert.: **Safe.**

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 21. Juli 1900.

Der Polizei-Präsident. **H. Prinz von Ratibor.**

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats für den Stadtbezirk Wiesbaden nachstehende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1. 1) Zur Unterkunft für die an Bauten beschäftigten Arbeiter bei ungünstiger Witterung und in den Ruhepausen müssen überdachte Räume geschaffen werden, welche im Mittel mindestens 2,20 m im Lichten hoch, mit Wänden umschlossen sind, und deren Grundfläche derart bemessen sein muß, daß auf jeden am Bau dauernd beschäftigten Arbeiter eine Fläche von wenigstens 0,75 qm entfällt. 2) Die Unterkunftsräume müssen einen festen, trockenen Fußboden haben. Auch sind die Räume auf besonderes Erfordern der Polizei-Direktion vom 15. Oktober bis 15. März heizbar zu machen. 3) Eine Beschränkung des vorgeschriebenen Mindestraumes durch Lagern von Baumaterialien ist verboten.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt, geahndet.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit dem 15. Juli d. Js. in Kraft.

Wiesbaden, den 15. Juni 1900.

Der Polizei-Präsident. **H. Prinz von Ratibor.**

Bekanntmachung.

Zufolge des Reichsgesetzes wegen Verwendung von Mitteln des Reichs-Invaliden-Fonds vom 1. Juli 1899 — Reichs-Gesetzblatt Seiten 339/40 — können den Wittwen der im Kriege gefallenen oder in Folge des Krieges gestorbenen Personen des Soldatenstandes vom Feldwebel abwärts und von unteren Militärbeamten neben ihren bisherigen abwärts und von unteren Militärbeamten neben ihren bisherigen aus dem Reichs-Invaliden-Fonds zahlbaren gesetzlichen Beihilfen im Falle und für die Dauer des Bedürfnisses Zuschüsse gewährt werden.

Der Zuschuß beträgt höchstens 120 Mark jährlich. Bedürftige Wittwen haben die Anträge auf Zuschußgewährung an die Polizei-Verwaltung oder an das Landratsamt ihres Wohnorts zu richten. Auf diesen Zuschuß kommen die etwa neben den oben erwähnten gesetzlichen Beihilfen zahlbaren Unterstützungsbeiträge in Anrechnung.

Die gesetzlichen Beihilfen selbst kommen dagegen nicht in Anrechnung. Die Zahlung der Zuschüsse beginnt vom 1. April desjenigen Rechnungsjahres ab, in welchem die Zuerkennung erfolgt, und hört mit dem etwaigen Wegfall der gesetzlichen Beihilfe und ferner mit dem Wegfall des Bedürfnisses auf.

Wiesbaden, den 22. Mai 1900.

Der Polizei-Präsident. **H. Prinz v. Ratibor.**

Bekanntmachung.

Von beachtenswerther Seite ist darauf hingewiesen worden, daß die auf den Straßen zc. feilgehaltenen Mineralwässer, wie Selterier, Sodawasser u. a. m., an die Abnehmer stets eiskalt verabfolgt werden, und daß der Genuß so kalten Wassers, der schon in normalen Zeiten leicht ernste Verdauungsstörungen von längerer Dauer nach sich ziehe, in der gegenwärtigen Jahreszeit die Neigung zu derartigen Erkrankungen befördert. Auf Veranlassung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten werden die Verkäufer von Mineralwässern im Ausschank angewiesen werden, das Getränk fernerhin nur in einem der Trinkwasser-Temperatur entsprechenden Wärmegrad von 10 Grad C. abzugeben. Es wird das Publikum daher vor dem Genuß eiskalter Getränke überhaupt, insbesondere aber solcher Mineralwässer gewarnt.

Wiesbaden, den 6. Juni 1900.

Der Polizei-Präsident. **H. Prinz von Ratibor.**

Entwurf zu einem Ortsstatut für die obligatorische kaufmännische Fortbildungsschule in Wiesbaden.

Auf Grund der §§ 120, 142 und 150 der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich wird nach Anhörung beizugehöriger Handelstreibender und Angestellter mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung Nachstehendes festgelegt:

§ 1.

Alle im Bezirk der Stadt Wiesbaden sich regelmäßig aufhaltenden Angestellten beiderlei Geschlechts in Wiesbadener Handelsgeschäften, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind verpflichtet, die hierelbst errichtete öffentliche kaufmännische Fortbildungsschule an den festgesetzten Tagen und Stunden zu besuchen und an dem Unterrichte theilzunehmen.

Die Festsetzung der Tage und Stunden des Unterrichts erfolgt durch den Magistrat und wird in dem Organ für die amtlichen Bekanntmachungen des Magistrats zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

§ 2.

Dauernd befreit von dieser Verpflichtung sind solche Angestellte, welche den von dem Schulvorstande anerkannten Nachweis führen, daß sie diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Lehrziel der Anstalt bildet.

§ 3.

Angestellte, die über 18 Jahre alt sind, oder im Bezirk der Stadt Wiesbaden wohnen, ohne darin ihre Beschäftigung zu haben, können, wenn der Platz ausreicht, auf ihr Ansuchen von dem Schulvorstande zur Theilnahme am Unterricht zugelassen werden.

§ 4.

Für jeden zum Besuche der Schule verpflichteten Angestellten ist der ihn beschäftigende Handelstreibende, sofern er im Bezirke der Stadt Wiesbaden wohnt oder sein Gewerbe betreibt, verpflichtet, einen Beitrag zu den Kosten der Unterhaltung der Schule von halbjährig 25 Mk. oder 15 Mk. im Voraus an die Kasse der kaufmännischen Fortbildungsschule zu leisten, je nachdem der Schüler (die Schülerin) an dem fremdsprachlichen Unterricht theilnimmt oder nicht. Freiwillig die Schule Besuchende haben denselben Beitrag als Schulgeld zu zahlen. Bei nachgewiesener Dürftigkeit des zahlungspflichtigen Handelstreibenden, des freiwilligen Schülers (der Schülerin) und deren Eltern kann das Schulgeld auf Antrag vom Schulvorstande ermäßigt oder erlassen werden.

§ 5.

Zur Sicherung des regelmäßigen Besuches der Fortbildungsschule durch die dazu Verpflichteten, sowie zur Sicherung der Ordnung in der Fortbildungsschule und eines gebührenden Verhaltens der Schüler (Schülerinnen) werden folgende Bestimmungen erlassen:

1. Die zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten, sowie die freiwilligen Schüler (Schülerinnen) müssen sich zu den bestimmten Unterrichtsstunden rechtzeitig einfinden, und dürfen dieselben ohne Erlaubniß des Schulvorstandes, oder einer durch dessen Ermessen genügenden Entschuldigung weder ganz noch zum Theil veräumen.
2. Sie müssen die für die Stunden vorgeschriebenen Lernmittel in ordentlich gehaltenem Zustande in den Unterricht mitbringen.
3. Sie haben ihren Lehrern und Lehrerinnen stets mit der schuldigen Achtung und Ehrerbietung zu begegnen.
4. Sie dürfen den Unterricht nicht durch ungebührliches Verhalten stören, noch die Schulgeräthe und Lehrmittel verderben oder beschädigen.
5. Sie haben sich auf dem Wege zur und von der Schule gefittet zu benehmen und jedes Unflugs und Lärmens zu enthalten.
6. Sie haben die Bestimmungen der für die kaufmännische Fortbildungsschule erlassenen Schulordnung zu befolgen.

Zu widerhandlungen werden nach § 150 No. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 Mk., im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft, sofern nicht nach gesetzlichen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist.

§ 6.

Eltern und Vormünder dürfen ihre zum Besuche der Fortbildungsschule verpflichteten Söhne und Töchter oder Mündel nicht davon abhalten, müssen ihnen vielmehr die dazu erforderliche Zeit gewähren.

§ 7.

Die Handelstreibenden haben jeden von ihnen beschäftigten, nach vorstehenden Bestimmungen schulpflichtigen Angestellten spätestens am 6. Tage nach dessen Annahme zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei dem Magistrat anzumelden und spätestens am 3. Tage nach seiner Entlassung bei dem Magistrat wieder abzumelden. Sie haben die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig von der Arbeit zu entlassen, daß sie rechtzeitig und, soweit erforderlich, umgekleidet im Unterricht erscheinen können.

§ 8.

Die Handelstreibenden haben einem von ihnen beschäftigten Angestellten, der durch Krankheit am Besuche des Unterrichts verhindert war, bei dem nächsten Besuche der Fortbildungsschule hierüber eine Bescheinigung mitzugeben. Wenn sie wünschen, daß

ein Angestellter aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werde, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule so zeitig zu beantragen, daß dieser nöthigenfalls die Entscheidung des Schulvorstandes einholen kann.

§ 9.

Eltern und Vormünder, die dem § 6 entgegenhandeln, und Handelstreibende, welche die in § 7 vorgeschriebenen An- und Abmeldungen überhaupt nicht oder nicht rechtzeitig machen, oder die von ihnen beschäftigten schulpflichtigen Angestellten veranlassen, den Unterricht ohne Erlaubniß ganz oder zum Theil zu veräumen, oder ihnen die in § 8 vorgeschriebene Bescheinigung dann nicht mitgeben, wenn der Schulpflichtige Krankheit halber die Schule veräumt hat, werden nach § 150 No. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 (Reichs-Gesetzblatt Seite 287) mit Geldstrafe bis zu 20 Mk. oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Vorstehender Entwurf wird gemäß § 13 der Städteordnung vom 4. August 1897 mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß es jedem Bürger frei steht, innerhalb der nächsten zwei Wochen, vom Tage nach der Veröffentlichung an gerechnet, bei dem Magistrat Einwendungen zu erheben. *

Wiesbaden, den 9. August 1900.

Der Magistrat. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Von dem Feldwege zwischen 2. und 4. Gewann und durch die 2. Gewann „Rechts dem Schiersteinerweg“ Lgb. No. 3[×]a soll der mit No. 3[×]d bezeichnete Theil von 50 qm eingezoogen werden.

Es wird dies mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß Einwendungen hiergegen gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883, innerhalb einer mit dem 2. August d. J. beginnenden Frist von 4 Wochen hier einzureichen sind.

Eine Zeichnung liegt während der Vormittags-Dienststunden im Rathhause auf Zimmer No. 51 zur Einsicht offen. *

Wiesbaden, den 26. Juli 1900.

Der Oberbürgermeister. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf Grund des § 6 des Straßen-Baustatuts vom 19. Januar 1882 durch übereinstimmenden Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung für das Jahr 1900/1901 für die Planirung, die Pflasterung oder sonstige Befestigung der Straßendämme, für die Trottoiranlagen und Strassenrinnen die nachstehenden Einheitspreise festgestellt worden sind:

1. Für 1 qm Granit-Fahrbahnplaster mit Pechfugendichtung auf Gestrüß	21.00 Mk.
2. Für 1 qm desgl. ohne Pechfugendichtung auf Gestrüß	20.20 "
3. Für 1 qm desgl. mit Pechfugendichtung und ohne Gestrüß	18.70 "
4. Für 1 qm desgl. ohne Pechfugendichtung und ohne Gestrüß	17.90 "
5. Für 1 qm Basalt- oder Melaphyr-Fahrbahnplaster mit Pechfugendichtung auf Gestrüß	15.80 "
6. Für 1 qm desgl. ohne Pechfugendichtung auf Gestrüß	14.90 "
7. Für 1 qm desgl. mit Pechfugendichtung und ohne Gestrüß	13.40 "
8. Für 1 qm desgl. ohne Pechfugendichtung und ohne Gestrüß	12.50 "
9. Für 1 qm Einfahrt-Übergang oder Rinnenplaster	12.20 "
10. Für 1 qm Trottoirplaster (Melaphyr oder Basalt)	8.70 "
11. Für 1 qm Asphalt-, Cement- oder Steinzeug-Trottoir	10.40 "
12. Für 1 lfd. m Bordstein-Einfassung aus Basaltlava auf Beton	9.30 "
13. Für 1 lfd. m Bordstein-Einfassung aus Granit auf Beton	10.20 "
14. Für 1 qm Chauffirung	4.10 "
15. " 1 " provisorische Fahrbahn-Planirung	3.90 "
16. " 1 " Fahrbahn-Regulirung	2.05 "
17. Herstellung der Strassenrinnen-Einlässe per Frontmeter	5.50 "
18. Für Ausführung von Erdarbeiten im Auftrag und Abtrag	und 10% Zuzschlag
19. Für 1 lfd. m Baumpflanzung (zweireihig)	5.00 Mk.
20. " 1 " " (einreihig)	2.50 "
21. " 1 " " Beleuchtungs-Einrichtung	2.00 "

Bei der Einziehung von derartigen Kosten finden die vorstehenden Breite Anwendung. *

Wiesbaden, den 13. Juli 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Frobenius.

Bekanntmachung.

Anmeldungen zur **Reinigung der Sands- und Fettfänge** in den Privat-Grundstücken sind schriftlich oder mündlich an die Abtheilung für Canalisationswejen unseres Stadtbauamtes, Rathhaus, Zimmer No. 57, zu richten.

Die **Reinigung** der auf Straßengebiet befindlichen **Sandfänge** von Regen- und Küchen-Fallröhren geschieht gemäß § 5 des Canal-Ordnungsstatuts vom 11. April 1891 **obligatorisch** auf Kosten der Hauseigentümer.

Für das **Rechnungsjahr 1900** bleibt der **seitherige**, nachfolgend abgedruckte **Kostentarif** bestehen. Hierzu wird jedoch bemerkt, daß bei **monatlich zweimaliger** Reinigung der Sinkstoffbehälter eines Hausgrundstücks die **einfachen Tariffsätze**, bei **monatlich viermaliger** Reinigung die **zweifachen** und bei **monatlich achtmaliger** Reinigung die **viersfachen Tariffsätze** zur Berechnung kommen.

Wiesbaden, den 18. Juli 1900.

Der Magistrat. **Frobenius.**

Kosten-Tarif der Sinkkasten-Reinigung.

Auf die Dauer eines Jahres berechnet.

1. Gemauerte Sinkkasten ohne Gimer	Mk. 2,70
2. Sinkkasten mit freistehendem Gimer	" 1,40
3. Sinkkasten mit hängendem Gimer	" 1,50
4. Kellerfinkkasten	
a) gemauerte, ohne Gimer	" 3,20
b) von Thon oder Eisen mit Gimer	" 2,30
5. Regenrohrsandfänge	
a) zu ebener Erde	" -90
b) unter Terrain	" 1,-
6. Gemauerte Fettfänge	" 2,70
7. Gemöhlische Fettfänge (Eisen oder Thon)	" 1,80
8. Wassererschlässe (Wassiphons)	" 1,40
9. Bissoirsinkkasten, sowie sonstige sinkende Abgänge enthaltende Wassererschlässe	" 2,30

NB. Außergewöhnliche Fälle und Verhältnisse unterliegen besonderer Bestimmung der Einheitspreise durch das Stadtbauamt nach den gleichen bei Anstellung dieses Tarifs maßgebend gewesenen Grundätzen.

(So ist z. B. der Mindestbetrag, zu welchem die Stadt eine Reinigung übernimmt, 3 Mk., d. h. für Hofraiten mit nur einzelnen Objekten, deren Reinigung nach tarifmäßiger Berechnung zusammen weniger als 3 Mk. ausmachen, ist der Mindestbetrag von 3 Mark zu entrichten).

Nach pos. 4 werden alle in Souterrain-Räumlichkeiten, sowie unter Hof-Oberfläche, bezw. auf Treppen - Podesten, befindlichen Sinkkasten oder Fettfänge berechnet.

Unter den vorstehenden Beträgen ist nur die regelmäßige Reinigung der betr. Sands- und Fettfänge von Schmutz, Sand und Fett verstanden.

Bekanntmachung.

Die **Liste der Stimmberechtigten Bürger** hiesiger Stadt liegt vom 15. bis 30. August d. J. im Rathhaus, Zimmer No. 6, während der gewöhnlichen Büreaustunden zur Einsicht offen.

Während dieser Zeit kann jeder Stimmberechtigte gegen die Richtigkeit der Liste bei dem **Magistrat** Einspruch erheben.

Wiesbaden, den 11. August 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: **Sch.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung des in der Zeit vom 1. Oktober d. J. bis 30. September 1901 für das städt. Fasseidvieh erforderlich werdenden Bedarfs an Hafer und Roggenstroh soll im Submissionswege vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen können im Rathhause, Zimmer No. 23, während der üblichen Büreaustunden eingesehen werden.

Verschlossene Offerten sind bis Freitag, den 31. August d. J., Mittags 12 Uhr, im Rathhause, Zimmer No. 23, abzugeben und werden alsdann in Gegenwart der etwa erschienenen Lieferungsbedreiten eröffnet.

Wiesbaden, den 17. August 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: **Sch.**

Bekanntmachung.

Die **Maßstabe** für Längenmaße, Flüssigkeitsmaße, Hohlmaße, Gewichte, Waagen und Gasmesser im Kellergechoß des Rathhauses bleibt wegen Abwesenheit des Reichmeisters am Donnerstag, den 23. und 30. d. M., **geschlossen**.

Wiesbaden, den 17. August 1900.

Der Magistrat.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Das **Sehen** fehlender Grenzzeichen soll demnächst vorgenommen und die Zeit des Beginnes noch bekannt gegeben werden.

Die Grundbesitzer werden ersucht, Anmeldungen fehlender Grenzzeichen im Zimmer No. 53 des Rathhauses machen zu wollen.

Wiesbaden, den 16. August 1900.

Das Feldgericht.

Versteigerung von Alt-Eisen.

Das am Bauhof an der Mainzerstraße angesammelte alte Guß- und Schmiedeeisen (u. A. 2600 kg Ketten aus der Asee in der Wilhelmstraße) soll öffentlich versteigert werden.

Die Versteigerung findet am **Samstag, den 25. d. M., Nachmittags 3 Uhr**, auf dem oben erwähnten Bauhof statt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen, so lange sind die Steigerer an ihr Gebot gebunden.

Wiesbaden, den 14. August 1900.

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.
In Vertr.: **Verlit.**

Verdingung.

Die Lieferung von **1000 Stück Nummerpfählen** für den neuen Friedhof soll vergeben werden.

Angebote sind versiegelt und postfrei unter Beifügung eines **Probepfahls** bis **Montag, den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr**, im Rathhause, Zimmer No. 43a, einzureichen.

Ein Musterpfahl liegt im Depot, Bleichstraße 1, zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 11. August 1900.

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau. In Vertr.: **Verlit.**

Vergebung von Canalarbeiten.

Die Herstellung von ca. 300 lfd. Mtr. Canalisirung der neu anzulegenden Wege innerhalb der Erweiterung des neuen Friedhofs an der oberen Platterstraße soll an einen geeigneten Bewerber — ohne Lieferung der erforderlichen Röhren, Schachtdeckel und Sinkkasten — vergeben werden.

Angebote sind gegen Erstattung von 50 Pf. Schreibgebühr während der Dienststunden im Rathhaus, Zimmer No. 45, zu erhalten und die Eröffnung der eingegangenen Angebote erfolgt am **Dienstag, den 28. d. M., Vormittags 10 Uhr**, im Beisein etwa erschienenen Anbieter.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 15. August 1900.

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau. In Vertr.: **Verlit.**

Gruftenbau.

Die **Grd- und Maurerarbeiten** zur Herstellung von ca. 100 Gruften auf dem neuen Friedhofe an der Platterstraße sollen mit Einschluß der Lieferung sämtlicher Materialien vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen sind während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 45, einzusehen; daselbst werden auch Angebothe gegen Erstattung von 50 Pf. verabschloß. Postmäßig verschlossene Angebote sind bis zum **Dienstag, den 28. d. M., Vormittags 11 Uhr**, einzureichen.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 16. August 1900.

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau. In Vertr.: **Verlit.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **1500 Tonnen Rußkohlen** für die Kesselfeuerungen der städtischen **Schlachthausanlage** dahier pro 1. Oktober 1900 bis 30. September 1901 wird hiermit zur Vergabung ausgeschrieben.

Der Termin ist auf **Samstag, den 1. September 1900, Nachmittags 4 Uhr**, in dem Bureau der Schlachthausanlage anberaumt, wo die Bedingungen zur Einsicht offen liegen und Angebote vor dem Termin rechtzeitig abzugeben sind.

Wiesbaden, den 1. August 1900.

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Deputation.
Wagemann.

Versteigerung.

Freitag, den 24. August 1900, Vormittags 10 Uhr beginnend, werden in der unteren Restaurationshalle der **Brauerei „Zum Lannus“** in **Diebrich** (Friedrichstraße 4) die nachbezeichneten, in der **Gemarkung Diebrich** und innerhalb des Bebauungsplanes daselbst belegenen Grundstücke des Nass. Central-Studienfonds öffentlich meistbietend versteigert:

Lagerb. No. 1433 Acker „Armentruhfeld“ 2. Gewann	12 a 76 qm,
" 1434	13 a 58 qm,
" 1435	14 a 35,50 qm,
" 1436	13 a 61,50 qm,
" 1437	13 a 81,50 qm,
" 1438	13 a 87,50 qm,
" 1439	14 a 47,25 qm.

Wiesbaden, den 20. August 1900.

Königliches Domänen-Rentamt.

Die **Versteigerung der Standplätze** für die diesjährige **Kirchweihe** findet am **Wittwoch, den 5. September, Nachmittags 3 Uhr**, an Ort und Stelle statt.

Schierstein, den 20. August 1900.

Der Bürgermeister.
Lehr.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Kochbrunnen, Colonnaden, Kuranlagen.
 Neues Königliches Theater, auf dem Warmen Damm.
 Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20.
 Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16.
 Walhalla-Theater, Mauritiusstrasse 1a.
 Fahrradbahn und Lawn-Tennis-Spielplatz in den neuen Anlagen vor der Dietenmühle.
 Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—11 Uhr Vormittags und 4—6 Uhr Nachmittags.
 Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Königl. Schloss.
 Augusta-Victoria-Bad, Victoriastrasse 4.
 Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 11—1 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags, Sonntags von 11—1 Uhr Vormittags geöffnet.
 Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entleihung und Rückgabe von Büchern geöffnet; das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.
 Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Während des Sommersemesters jeden Montag, Mittwoch und Freitag, Nachmittags von 3—6 Uhr, und Sonntags, Vormittags von 11—1 Uhr, für den Besuch des Publikums geöffnet.
 Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 20. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet. Besichtigungen zu anderer Zeit sind Friedrichstrasse 1, 1 Stiege, anzumelden.
 Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.
 Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhause. Eingang durch Saal 73. Geöffnet Dienstags und Freitags von 10—12 Uhr.
 Das Antiquitäten-Museum von Demin, Kapellenstrasse 80, ist bis auf Weiteres gegen Eintritt von 50 Pf. von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm. zu besichtigen.
 Königliches Schloss, am Marktplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlasskarten 25 Pf. beim Schloss-Castellan.
 Neues Justizgebäude, Gerichtstrasse.
 Neues Rathhaus, Marktplatz 6.
 Rathskeller mit künstlerischen Wandmalereien.
 Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.
 Reichsbank, Luisenstrasse 19.
 Landesbank, Rheinstrasse 90.
 Polizei-Direktion, Friedrichstrasse 32.
 Passbüro, Friedrichstrasse 32.
 Polizei-Reviere: I. Röderstr. 29; II. Oranienstr. 22; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.
 Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse.
 Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.
 Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.
 Kaiserliches Postamt. Hauptpostamt; Rheinstrasse 25 u. Luisenstrasse 8 und 10. Zweigpostämter: Schützenhofstrasse 3, Wellritzstrasse 45 und Taunusstrasse 1. Geöffnet: Werktags von 7 (im Winter von 8) Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends, Sonntags (nur das Hauptpostamt) von 7 bzw. 8—9 Uhr Vormittags und von 11 1/2 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags. Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle, sowie Packetausgabe, Ausgabestelle für ständige Abholer u. Packetannahme: Luisenstrasse 8 und 10. Ausgabe für postlagernde Sendungen: Rheinstrasse 25, Hofgebäude rechts.
 Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25. Ununterbrochen geöffnet. (Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr früh erfolgt die Annahme von Telegrammen bei dem Postamt (Rheinstr. 25), im linken Hofgebäude, Eingang durch den unteren Thorweg. (Bei verschlossenem Thore ist die Nachtschelle zu ziehen.)
 Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster wohnt Ellenbogen-gasse 8.
 Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse. Küster wohnt nebenan.
 Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster wohnt An der Ringkirche 3, P.
 Katholische Pfarrkirche, Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.
 Katholische Marienhilfkirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.
 Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet bezw. Wochengottesdienst. Der Küster wohnt Frankfurterstrasse 8, Gartenhaus.
 Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6 3/4 Uhr und Abends 5 1/2 Uhr.
 Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
 Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
 Loge Plato, Friedrichstrasse 27. Besichtigung nur für Berechtigte.
 Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg.
 Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Luisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Luisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.
 Hygiea-Gruppe, am Kranzplatz.

Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.
 Die christlichen Friedhöfe, Platterstrasse, sind täglich bis zur eintretenden Dunkelheit geöffnet.
 Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.
 Die beiden Friedhöfe der israelitischen Cultusgemeinde sind im Sommer Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs u. Donnerstags von 8—1 Uhr und von 3 1/2 Uhr bis zur eintretenden Dunkelheit geöffnet. Der alte Friedhof an der Schönen Aussicht bleibt Sonntags Nachmittags geschlossen. Der Besuch der Friedhöfe zu anderen Tagesstunden nach Anmeldung beim Castellan Schott, Schulberg 3.
 Denkmäler: Kaiser-Wilhelm-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser-Friedrich-Platz, Fürst-Bismarck-Denkmal auf dem Wilhelms-Platz, Waterloo-Denkmal auf dem Luisenplatz, Bodenstedt-Denkmal oberhalb der Alten Colonnade und Krieger-Denkmal im Nerothal und auf dem alten Friedhof.
 Heidenmauer, in der Kirchhofgasse.
 Turn-Hallen. Turnverein: Hellmundstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstrasse 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstrasse 41.
 Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.
 Bürger-Schützen-Halle, Unter den Eichen.
 Pistolen-Schiessstände, hinter der Alten Colonnade und auf der Kronenburg, Sonnenbergerstrasse.
 Flobert-Schiessstand: Beausite.
 Reitschule, Luisenstrasse 4/6.
 Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
 Warthurm (1/2 Stunde von Wiesbaden). Ruine auf der Bierstadter Höhe. Restauration.
 Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden). Ruine mit Restaurations-Gebäude. — Heiligkreuzkirche auf dem Friedhof. — Alt-Deutschland. Sehenswürdigkeit ersten Ranges, Wiesbadenerstrasse 54. Den ganzen Tag geöffnet.
 Wilhelmshöhe bei Sonnenberg. Restaurant. Schöne Fernsicht.
 Jagdschloss Platte. Castellan wohnt im Schloss.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.)

D. „Allemania“, von Hamburg via Oporto und Lissabon nach Pará und Manáos, 18. Aug. 5 Uhr Nachm. von Havre; D. „Ambria“, von Ostasien nach Hamburg, 17. Aug. 6 Uhr Nachm. in Havre; D. „Bolivia“, 10. Aug. in St. Thomas; D. „Bulgaria“, 17. Aug. 1 Uhr Nachmittags von Newyork nach Hamburg; D. „Canada“, 19. Aug. in Pará; D. „Castilia“, 19. Aug. 2 Uhr Vm. in Hamburg; D. „Cap Frio“, von Hamburg via Boulogne sur Mer und Plymouth nach Newyork, 19. Aug. 3 Uhr 25 Min. Nm. Cuxhaven passirt; S.-D. „Columbia“, 17. Aug. auf der Elbe bei Brunshausen; D. „Constantia“, 16. August in St. Thomas; D. „Flandria“, von St. Thomas nach Hamburg, 19. Aug. 3 Uhr Vm. von Havre; S.-D. „Fürst Bismarck“, 17. Aug. 8 Uhr Vorm. in Newyork; R.-P.-D. „Hamburg“, 17. Aug. 10 Uhr Vm. in Aden; D. „Hispania“, von Newyork via Copenhagen nach Stettin, 17. Aug. Nachm. Butt of Lewis passirt; S.-D. „Kaiser Friedrich“, von Hamburg nach Newyork, 17. Aug. 6 Uhr Nachm. von Cherbourg; D. „Lady Armstrong“, von Stettin nach Newyork, 17. Aug. 4 Uhr Nm. von Swinemünde; D. „Marte“, von Hamburg nach Boston und Baltimore, 18. Aug. 2 Uhr 40 Min. Nm. Cuxhaven passirt; D. „Phoenicia“, Truppentransport nach Ostasien, 17. Aug. 5 Uhr Nachm. von Port Said; D. „Rhenania“, 17. August in St. Thomas; D. „Sarnia“, von Hamburg nach Ostasien, 17. Aug. 9 Uhr Vm. Dover passirt; D. „Suevia“, 19. Aug. von Antwerpen nach Hamburg; D. „Valdivia“, von St. Thomas nach Hamburg, 19. Aug. 5 Uhr Vorm. von Havre; D. „Valencia“, 17. Aug. von St. Thomas via Havre nach Hamburg. F 308

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.)

Bestimmung:	Letzte Nachricht:
Ems Newyork	17. Aug. 7 Uhr Nm. von Neapel.
Kaiser Wilh. II. Genua	19. Aug. 10 Uhr Vm. von Newyork.
Werra Genua	18. Aug. 5 Uhr Vm. in Genua.
Aller Southampton.	19. Aug. 3 Uhr Nm. in Southampton.
Lahn Bremen	14. Aug. 12 Uhr Mitt. von Newyork.
K. Mar. Ther. Newyork	15. Aug. 2 Uhr Nm. in Newyork.
Trave Newyork	18. Aug. 9 Uhr Vm. in Newyork.
Borkum Bremen	20. Aug. 8 Uhr Vm. Lizard passirt.
Roland Bremen	13. Aug. 2 Uhr Nm. von Baltimore.
Barbarossa Bremen	16. Aug. 2 Uhr Nm. von Newyork.
Königin Luise Newyork	15. Aug. 5 Uhr Vm. in Newyork.
Lord Antrim Baltimore	11. Aug. 11 Uhr Vm. Lizard passirt.
Fried. d. Grosse Newyork	16. Aug. 9 Uhr Vm. Lizard passirt.
Mainz Baltimore	16. Aug. 2 Uhr Nm. von Bremerh.
Helgoland Balt., Galv.	20. Aug. 8 Uhr Vm. Prawlé p. p.
Gross. Kurfürst Newyork	20. Aug. 11 Uhr Vm. Scilly passirt.